

# Magazin 2024

**Perspektive Europa:  
miteinander voneinander lernen.**



telc

# Einfach besser! 500

DEUTSCH FÜR BERUFSSPRACHKURSE B2

Direkt zur  
Prüfung



## Das Lehrwerk

- ist für Berufssprachkurse inkl. Brückenelement konzipiert
- orientiert sich konsequent am Kurskonzept des BAMF für den Basiskurs B2
- bereitet intensiv auf den *Deutsch-Test für den Beruf B2* vor
- trainiert alle Fertigkeiten und Sprachhandlungen im beruflichen Kontext
- bietet Lösungen, Audiodateien, Tests, Wortschatzlisten und Lehrerhandreichungen zum Download

ISBN: 978-3-946447-77-1

telc Order-Nr.: 4004-BAB-2101A

392 Seiten, 24,50 €

Weitere Informationen zum telc Gesamtprogramm aus Lehrmaterialien, Prüfungen und Weiterbildungen:

[www.telc.net/verlagsprogramm](http://www.telc.net/verlagsprogramm)

Gern beraten wir Sie: Telefon +49 6172 38820-800

[www.telc.net/shop](http://www.telc.net/shop)

# Magazin 2024

## Inhalt

<b>Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.</b>	<b>6</b>
Jahresthema „Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“	7
Im Gespräch mit Bildungsminister Alexander Schweitzer	10
Europa – Reloaded	12
Im Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Mario Brandenburg	14
Bildungs- und Kulturzentren als europäisches Projekt	16
Transnationaler Austausch zu... Grundbildung? – Basisbildung? – Grundkompetenzen?	19
Wer sieht was, was du nicht siehst?	22
Grenzgänger*innen – deutsch-französische Zusammenarbeit	24
Für ein Europa der Partnerschaften!	26
„Kompass Europa“ im Kultursommer Rheinland-Pfalz	28
Das EUROPE DIRECT-Netzwerk in Rheinland-Pfalz	30
Neue Impulse für den Sprachunterricht	32
<b>Management und Verwaltung</b>	<b>34</b>
Eine starke Marke: Marktforschungsstudie belegt positives Image der vhs	36
Das DigiNetz der Weiterbildung	38
<b>Aktuell</b>	<b>41</b>
Fit für die Kommunalwahl!?	42
Herausforderung: Bildung mit, für und trotz Künstlicher Intelligenz	44
<b>Termine</b>	<b>46</b>
Gremien	47
Fachkonferenzen und Fachgespräche	48
Fortbildungen im Überblick	50
Fortbildungen für Verwaltungsmitarbeiter*innen	52
vhs-Weiterbildungsmanagement	53
Ihre Ansprechpartner*innen	54

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“  
 lautet das Motto unseres Magazins 2024. Gleichzeitig ist  
 es auch das bundesweite Schwerpunktthema der Volks-  
 hochschulen.

Wir möchten das Jahresthema nutzen, um die Bedeutung  
 der Erwachsenenbildung als Motor für individuelle und  
 gesellschaftliche Entwicklung hervorzuheben. Das Thema  
 „Europa“ bietet neben dem Sprachen-Bereich auch in  
 anderen Bildungsbereichen viele Anknüpfungspunkte. Hier  
 können kritische Reflexionen zu Themen wie Migrations-  
 politik, unterschiedlichen gesellschaftlichen und rechts-  
 staatlichen Konzepten sowie zur Rolle der europäischen  
 Staaten beim Kolonialismus angestoßen werden. Ferner  
 ermöglicht das Thema, künftige Herausforderungen wie  
 Friedenssicherung und Klimawandel in den europäischen  
 Kontext zu setzen.

In unserem Magazin sammeln wir dazu Stimmen und Bei-  
 träge aus Politik, Wissenschaft und vhs-Praxis.

### Impressum

Herausgeber: Verband der Volkshochschulen  
 von Rheinland-Pfalz e.V.  
 Redaktion: Mareike Schams  
 Gestaltung: 1951.agency, Mainz  
 Druck: PRINZ-DRUCK Print Media GmbH CO.KG



Verband der Volkshochschulen  
 von Rheinland-Pfalz e.V.  
 Postfach 40 69  
 55030 Mainz  
 Hintere Bleiche 38  
 55116 Mainz  
 Telefon: 06131/28889-0  
 E-Mail: [geschaeftsstelle@vhs-rlp.de](mailto:geschaeftsstelle@vhs-rlp.de)  
 Internet: [www.vhs-rlp.de](http://www.vhs-rlp.de)

„Unsere Demokratie und unsere Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen. In Zeiten multipler Krisen bedarf es vielfältiger Akteure, die Räume und Gelegenheiten bieten, sich kritisch mit komplexen und zum Teil sehr kontroversen gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und in einen europäischen Kontext einzuordnen“, betont unser Vorsitzender, Landtagspräsident Hendrik Hering und hebt damit die wichtige Rolle der politischen Bildung hervor.

Weiterbildungs- und Transformationsminister Alexander Schweizer unterstreicht im Gespräch sein Engagement für die Volkshochschulen: „Als Landesminister habe ich mich auf Bundesebene für die Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung für gemeinwohlorientierte Bildungsdienstleistungen eingesetzt. Dabei geht es um Rechtssicherheit für die Weiterbildungsträger und einen diskriminierungsfreien Zugang zum lebenslangen Lernen – ohne steuerliche Belastungen und unabhängig von der unmittelbaren beruflichen Verwertbarkeit eines Bildungsangebots.“

Außerdem bietet dieses Magazin wieder Informationen, Fachaustausch und Praxisbeispiele für vhs-Leitungen, Programmplaner\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen in den Rubriken „Management und Verwaltung“ und „Aktuell“.

Für eine bessere Jahresplanung haben wir alle bereits feststehenden Termine für das Jahr 2024 in den Übersichtten Gremien, Fachkonferenzen und Fortbildungen kompakt aufgelistet.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, hoffen, dass Sie einige Impulse für die Arbeit an Ihrer Einrichtung finden und laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen, Fortbildungen, Fachtagungen und –gesprächen ein.



Ute Friedrich  
Verbandsdirektorin



Mareike Schams  
Referentin



**Perspektive Europa:  
miteinander  
voneinander  
lernen.**

# Jahresthema „Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“

## Landtagspräsident Hendrik Hering

Vom 6. bis 9. Juni 2024 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum zehnten Mal das Europäische Parlament. In Deutschland findet die Wahl am Sonntag, dem 9. Juni, statt. Vielen jungen Menschen wird dieser Tag in ganz besonderer Erinnerung bleiben, denn für die Europawahl 2024 ist das Wahlalter in Deutschland erstmals von bisher 18 auf 16 Jahre herabgesetzt worden. Von dieser Absenkung des Wahlalters profitieren auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die in Deutschland wohnen und am Wahltag das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben. Dieses erste Mal könnte eine Erfahrung sein, die zukünftig Menschen unterschiedlicher Herkunft in unserem Land positiv verbindet.

Die Europawahl bietet gerade den jungen Menschen wichtige demokratische Perspektiven: die Chance der politischen Teilhabe und Partizipation, die Chance, die Zukunft Europas und somit auch die eigene Zukunft mitzugestalten und die Chance, Einfluss zu nehmen auf Themen, die sie in ganz Europa beschäftigen. Dazu zählen neben vielen anderen Themen vor allem der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, der Krieg in Israel und Gaza, die Aus- und Nachwirkungen der Corona-Pandemie oder die Bildungs-

gerechtigkeit. Diese Erwartungen dürfen wir nicht enttäuschen. Denn aktuelle Jugendstudien zeigen leider auch: Der Optimismus junger Menschen in Europa schwindet, der Pessimismus ist auf dem Vormarsch. Die Zufriedenheit mit der Demokratie sinkt.

### **Perspektive Europa – Mehr Mittel für politische Bildung**

Unsere Demokratie steht zweifellos unter Druck. Verschiedene Studien zeigen, dass antidemokratische Positionen auf dem Vormarsch sind. Demokratiefeindliche, rechts-extreme und antisemitische Einstellungen sowie Verschwörungsmethoden nehmen immer mehr zu und fallen auf einen gesellschaftlichen Nährboden. Gleichzeitig sinkt das Vertrauen in die politischen Institutionen und in das Funktionieren der Demokratie. Europaweit spiegelt sich das bedauerlicherweise in den zunehmenden Wahlerfolgen populistischer und rechtsextremer Parteien wider. Angesichts dieser Entwicklungen in unserer Gesellschaft muss die politische und demokratische Bildung weiter dauerhaft gestärkt werden.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) hat daher zu Recht – ebenso wie viele andere Träger der politischen Bildung – eindringlich an den Bund appelliert, die im Haus-

halt 2024 vorgesehenen massiven Kürzungen im Bereich der politischen Bildung und bei Demokratieprojekten nicht nur zurückzunehmen, sondern demokratiefördernde Strukturen durch eine ausreichende finanzielle Ausstattung zu stärken anstatt zu schwächen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Appell auf offene Ohren stößt. Dieser Anspruch muss daher auch für den künftigen Landeshaushalt in Rheinland-Pfalz gelten.

### **Perspektive Europa – Der Landtag als Ort der Demokratiebildung**

Schulen, außerschulische Lernorte und Volkshochschulen müssen Orte der Demokratie und der politischen Bildung sein. Und zwar in einem noch viel stärkeren Maße als dies bisher schon der Fall ist. Auch der Landtag Rheinland-Pfalz hat seine vielfältigen Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren in den vergangenen Jahren daher sehr stark ausgebaut und ist mehr denn je ein begehrter und besonders authentischer Lernort. Die Angebote reichen von interaktiven Besuchsprogrammen ab der Grundschule über Seminare und Workshops oder dem Schüler-Landtag bis hin zu mehrtägigen Simulationen von parlamentarischen Verfahren und Entscheidungsprozessen. Es ist dem Landtag dabei ein zentrales Anliegen, mit seinen Angeboten auch Jugendliche mit formal niedrigerem Bildungsstand zu erreichen. Ziel der Bildungsprogramme ist es, jungen Menschen nicht nur das Wissen über Politik und die Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie zu vermitteln, sondern sie zu befähigen und zu ermutigen, ihre eigenen Interessen und Wünsche

Perspektive Europa:  
miteinander voneinander lernen.

[www.volkshochschule.de/bildungspolitik/jahresschwerpunkt-europa/Jahresschwerpunkt-Europa.php](http://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/jahresschwerpunkt-europa/Jahresschwerpunkt-Europa.php)



gegenüber den politisch Handelnden in einem Dialog auf Augenhöhe zu artikulieren.

Dabei geht der Landtag viele neue, unkonventionelle Wege. Neben einem sehr erfolgreichen Pixi-Buch für die kleinen Kinder und stark nachgefragten Taschenlampenführungen durch das historische Mainzer Deutschhaus hat der Landtag auch zwei neue Projekte für junge Erwachsene ins Leben gerufen: Unter dem Titel „Landtag goes Berufsschule“ ist der Landtag drei Tage lang mit einem modernen Informationsstand, thematisch unterschiedlichen Workshops und einem Graffiti-Kunstprojekt an berufsbildenden Schulen zu Gast. Das mehrtägige Weiterbildungsprogramm „Unternehmen als Orte gelebter Demokratie“ richtet sich an Auszubildende und Führungskräfte von Unternehmen. Mit beiden Projekten sollen neue Zielgruppen für die Demokratiebildung gewonnen werden.

### **Perspektive Europa – Bündnis „Demokratie gewinnt!“**

Die Stärkung und Verteidigung unserer Demokratie ist und bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von möglichst vielen Menschen bzw. Institutionen geschultert werden muss. Rund 90 Organisationen aus Rheinland-Pfalz engagieren sich im Bündnis „Demokratie gewinnt!“ dafür, junge Menschen frühzeitig an Demokratie, Beteiligung und freiwilliges Engagement heranzuführen. Seit einigen Jah-

ren hat sich im Bündnis erfreulicherweise auch der Bereich der Erwachsenenbildung etabliert und die Zielgruppen haben sich durch den Beitritt vielfältiger Bündnispartner enorm erweitert.

Auch der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V. gehört dem Bündnis an und leistet einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung von Erwachsenen. So fand im Oktober 2023 im Rahmen des landesweiten Demokratie-Tages zum ersten Mal die „Lange Nacht der Demokratie“ statt. Zehn Volkshochschulen aus ganz Rheinland-Pfalz beteiligten sich gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern und einem abwechslungsreichen Programmangebot daran.

Unsere Demokratie und unsere Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen. In Zeiten multipler Krisen bedarf es vielfältiger Akteure, die Räume und Gelegenheiten bieten, sich kritisch mit komplexen und zum Teil sehr kontroversen gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und in einen europäischen Kontext einzuordnen.

Auch die Sorge vor einem Wiedererstarken von Rechtsextremismus und Antisemitismus muss uns umtreiben. Wenn Juden und Jüdinnen seit dem bestialischen Terrorangriff der Hamas in Israel auch in unserem Land wieder in Angst leben, wenn sie ihr Grundvertrauen verloren haben, dann

geht uns das als Demokratinnen und Demokraten unmittelbar an. Dann sind unsere Solidarität, unser Mitgefühl, vor allem aber unser tätiger Beistand gefragt. Jeder Angriff auf Juden und Jüdinnen in Deutschland ist ein Angriff auf unsere Demokratie. Das zu erkennen braucht historisches Wissen und politische Bildung. Die Volkshochschulen sind uns ein starker, ein unverzichtbarer Partner, wenn es darum geht, „miteinander voneinander“ zu lernen und unsere Gesellschaft stark und wehrhaft zu machen.

### **Hendrik Hering**

Landtagspräsident

Vorsitzender des vhs-Landesverbandes

**Mitgliederversammlung 2024**  
**„Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“**  
 Freitag, 26.04.2024, ab 13 Uhr  
 Ort: Germersheim

**online: Fachkonferenz Gesellschaft**  
 Kurs 39 04 24  
 Mittwoch, 21.02.2024, 10 – 13 Uhr  
 Leitung: Mareike Schams, vhs-Verband  
 Anmeldeschluss: 14.02.2024



# Im Gespräch mit Weiterbildungsminister Alexander Schweitzer

## Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

**„Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“  
– was kann Rheinland-Pfalz von Europa lernen und wo  
sind wir vielleicht schon Vorreiter?**

In der grenzüberschreitenden Arbeitsmarktpolitik und beruflichen Weiterbildung arbeitet Rheinland-Pfalz seit vielen Jahren mit Partnern aus Frankreich, Luxemburg und Belgien zusammen.

In der Großregion tauschen wir regelmäßig unsere Erfahrungen zu unseren Fachkräftestrategien, Förderprogrammen für berufliche Weiterbildung, den Weiterbildungsportalen und zu den Voraussetzungen für Bildungsfreistellung aus. Dabei geht es insbesondere auch darum, die Transparenz über die Möglichkeiten der Weiterbildung in der Großregion zu verbessern.

Aktuell gibt es aus anderen Regionen zum Beispiel Interesse an der Arbeitsweise der Transformationsagentur in Rheinland-Pfalz. Umgekehrt waren für uns vor einigen Jahren die Missions Locales aus Frankreich wichtige Impulsgeber für die Jugendberufsagenturen.

Bewährte Modelle aus anderen Regionen können aber nie eins zu eins übertragen werden, denn sie müssen an die regionalen Besonderheiten vor Ort angepasst werden.

**Wir leben in einer Zeit, in der Europa vor großen Herausforderungen steht, sei es in Bezug auf die Digitalisierung, den Arbeitsmarkt oder die soziale Transformation. Welche wichtigen Lehren und Ansätze können wir für Rheinland-Pfalz aus den Erfahrungen und Strategien europäischer Länder ziehen, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen?**

In der allgemeinen Weiterbildung gehören die Politische Bildung und das Digitale Lernen zu den Schwerpunktthemen der Landesregierung. Die „Lange Nacht der Demokratie“ an Volkshochschulen sowie das Projekt DigiNetz des Verbandes der Volkshochschulen und anderer Weiterbildungsträger sind hier zentrale von unserem Haus geförderte Projekte. Mit der grenzüberschreitenden vhs / Université Populaire Pamina schauen wir auf gute 25 Jahre deutsch-französische Zusammenarbeit zurück – vor allem auch im Bereich der Sprachen.

Ein echter Mehrwert ist der Europäische Sozialfonds Plus, der die nationale Regelförderung dort flankiert, wo diese mangels gesetzlicher Grundlage oder aus anderen Gründen Zielgruppen nicht erreicht, einen Bedarf nicht bedienen oder keine Flächendeckung ihrer Angebote sicherstellen kann. In der Förderperiode 2021-2027 werden in Rheinland-Pfalz mehr als 80.000 Menschen durch den ESF+ ihre beruflichen Perspektiven verbessern können. Digitale und politische Kompetenzen sind dabei Querschnittsthemen in allen Ansätzen.

Erasmus+ setzt auf Lernmobilität in allen Bildungsbereichen, um lebenslanges Lernen zu fördern, den sozialen Zusammenhalt und die europäische Identität zu stärken und Innovationen voranzubringen. Der professionelle Austausch ermöglicht den Teilnehmenden einen Perspektivwechsel und Einblicke in andere Lebens- und Arbeitszusammenhänge. Für das Weiterbildungspersonal bietet Erasmus+ die Möglichkeit, durch den Besuch von Stationen im europäischen Ausland vielfältige Weiterbildungsansätze und Arbeitsweisen kennenzulernen. Ähnlich wie der Austausch auf Länderebene ermöglicht dies, voneinander zu lernen und wo es möglich ist, gute Programme in andere Regionen zu übertragen.

**Europaweite Regelungen können auch zu Herausforderungen werden, wie sich bei der Umsatzsteuerdebatte zeigt. Worauf müssen/können wir frühzeitig reagieren? Wie unterstützt Rheinland-Pfalz die vhs und andere Bildungseinrichtungen dabei, diese Herausforderungen anzugehen und sicherzustellen,**

**dass sie weiterhin effizient und nachhaltig im Rahmen europäischer Vorgaben operieren können?**

Die Landesregierung steht hier in engem Austausch mit den Volkshochschulen und den WB7, deren Bundesverbände bereits wichtige Stellungnahmen und Rechtsgutachten zu einem möglichen Konkretisierungsspielraum der Steuergesetzgebung in die Beratungen auf Bundesebene eingebracht haben. Als Landesminister habe ich mich daher auf Bundesebene für die Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung für gemeinwohlorientierte Bildungsdienstleistungen eingesetzt. Dabei geht es um Rechtssicherheit für die Weiterbildungsträger und einen diskriminierungsfreien Zugang zum lebenslangen Lernen – ohne steuerliche Belastungen und unabhängig von der unmittelbaren beruflichen Verwertbarkeit eines Bildungsangebots.



© MASTD/Pulkowski

**Alexander Schweitzer**

Minister für Arbeit, Soziales,  
Transformation und Digitalisierung

# Europa – Reloaded

Uwe Gartenschlaeger

„Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“ Diese Aussage Bundeskanzler Konrad Adenauers in seiner Regierungserklärung vom 15. Dezember 1954 würde wohl heute kaum noch eine Mehrheit finden. Die real existierende Europäische Union ist zu einer sich immer mühsamer zusammenraufenden Ansammlung von Nationalstaaten und Einzelinteressen geworden. Ihr Image bei den Bürgerinnen und Bürgern ist so schlecht, wie selten zuvor. In der Wahrnehmung vieler ist „Brüssel“ an vielen Missständen Schuld.

## Begegnungen ermöglichen

Gleichzeitig brauchen wir „Europa“, wirtschaftlich aber auch außenpolitisch, wenn wir in der Welt bestehen und unsere Überzeugungen und Lebensweisen, ja den Frieden auf unserem Kontinent bewahren wollen. Was können wir als Erwachsenenbildung, als Volkshochschulen, in dieser Situation tun? Da gibt es sicherlich einiges, und ich möchte mit dem Einfachsten beginnen: Wir können Begegnungen ermöglichen, in unseren Einrichtungen, in unseren Kommunen, denn Europa ist mobil, und wir finden überall Menschen aus fast allen Europäischen Ländern. Und wir

können Lern-Mobilitäten fördern. Die Europäische Union stellt hierfür im neuen Erasmus+-Programm Gelder zur Verfügung, auch für Lernende in der Erwachsenenbildung, nachdem es dies für Lehrkräfte und Angestellte schon länger gab. Wir haben uns in der EAEA sehr für diese Ausweitung eingesetzt, hier ist es jetzt an uns, diese (und andere) Angebote zu nutzen!

## Europawahl

2024 ist ein wichtiges Jahr für Europa. Die Wahlen zum Europaparlament im Juni können zu einem starken Anwachsen antieuropäischer Kräfte führen und die Handlungsfähigkeit des Parlaments beschränken. Hiervon wären auch wir in der Erwachsenenbildung betroffen, denn viele der erfolgreichen Initiativen zur Erwachsenenbildung beruhen auf unserer Lobbyarbeit im Parlament, etwa im Rahmen der Lifelong Learning Interest Group (<https://www.lll-interestgroup.eu/>).

## Europa kritisch hinterfragen

Es ist gut, dass der DVV den Beschluss gefasst hat, das Jahr 2024 unter das Motto „Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“ zu stellen. Ich würde mir

wünschen, dass wir dies nicht nur zum Anlass nehmen könnten, um – wie oben ausgeführt – verstärkt Austausch- und Begegnungsprogramme zu initiieren. Wichtig wäre es auch, Formate zu finden, wie wir mit den Menschen in unserem Umfeld ins Gespräch kommen könnten, und zwar besonders über ihre Kritikpunkte am „real existierenden Europa“. Als jemand, der seit ca. 15 Jahren mehr oder weniger intensiv mit den Europäischen Institutionen zu tun hat, wäre es mir dabei ein zentrales Anliegen, dass wir nicht blauäugig Werbung für Europa machen, sondern kritisch auch und insbesondere die Deformationen reflektieren, die die europäische Idee erleidet, einschließlich der Mechanismen, die dazu geführt haben. Öfter als vielleicht vordergründig vermutet werden wir dabei feststellen, dass die Ursachen nicht (nur) in Brüssel liegen, sondern an dem Unwillen nationaler Regierungen und einflussreicher Interessengruppen, die „Einheit Europas“ zu gestalten. Dies zu erkennen ist zentral für eine konstruktive Diskussion, und wir als Erwachsenenbildung können vieles dazu beitragen. Dies gilt auch und gerade, weil wir in unseren Einrichtungen vielfach Zugänge zu Zielgruppen haben, bei denen ablehnende Vorstellungen vorherrschen.

### **Erkenne dich selbst!**

Die Beschäftigung mit Europa hat für mich aber noch eine weitere Dimension: „Erkenne dich selbst!“ ist eine alte Forderung. Denn nur, wer sich selbst erkennt, seine Geschichte und Gegenwart, wird in der Lage sein, seinen Platz in der Welt zu bestimmen. Hier haben wir Europäerinnen und Europäer noch einiges zu leisten, insbesondere wenn es um das Bewusstwerden (post-)kolonialer Strukturen geht. Dass dies sehr notwendig ist, davon zeugt insbesondere die ablehnende Haltung, die uns in die jüngsten Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten vielfach entgegenschlägt.

### **Uwe Gartenschlaeger**

Leiter des Instituts für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV International) und seit Juli 2019 Präsident des Europäischen Erwachsenenbildungsverbandes (EAEA).





# Im Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Mario Brandenburg

## Bundesministerium für Bildung und Forschung

**„Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“  
– inwiefern kann Deutschland von anderen europäischen Ländern im Bereich der Weiterbildung lernen?  
Gibt es innovative Ansätze oder bewährte Praktiken aus dem europäischen Raum, die hierzulande adaptiert werden könnten?**

Wir sind Teil der Europäischen Union. Die Bildungssysteme der EU-Mitgliedstaaten sind dabei so vielfältig wie Europa selbst. Das bietet die Chance, voneinander zu lernen. Ich bin überzeugt, ein intensiver Austausch der Berufsbildungspartner, national und international, und eine engere Zusammenarbeit geben auch unserem Berufsbildungssystem neue Anregungen.

Die deutsche duale Ausbildung hat dabei einen sehr guten Ruf. Mit den geregelten Fortbildungen, die direkt auf den Erstausbildungen aufsetzen, erhöht sich das formale Qualifikationsniveau und damit auch die Chancen für einen beruflichen Aufstieg.

Wenn wir etwas noch besser machen können, ist das vielleicht, eine stärker auf das Individuum ausgerichtete

Weiterbildung anzubieten. Wir sehen bei unseren skandinavischen Nachbarn, dass mit einer stärkeren Ausrichtung an den Bedürfnissen und Potenzialen des Einzelnen auch (Weiter-)Bildungserfolge verknüpft sind. Das betrifft gerade Erwachsene, die nach einer zweiten Chance auf ihrem Karriereweg suchen.

**Deutschland ist bekannt für seine starke politische und berufliche Bildungstradition. Wie können diese Bereiche weiterentwickelt werden, um den Herausforderungen der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, der Digitalisierung und der Green Economy gerecht zu werden?**

Die berufliche Bildung in Deutschland hat im Handwerk, bei den industriellen und gewerblichen Berufen im dualen System eine sehr lange Tradition. Wir sind Bewahrer einer Tradition, die es so häufig auf der Welt nicht gibt.

Allerdings sind gerade jetzt die beruflichen Bildungssysteme in Europa in ihrer Flexibilität und Reaktionsfähigkeit gefordert. Digitalisierung und „Greening“ fordern sehr schnell Fachkräfte mit den erforderlichen Fertigkeiten.

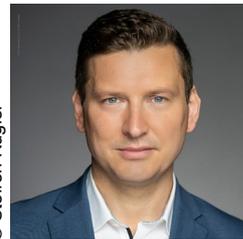
Damit diese „Skills“ den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden, haben wir als Bundesregierung zusammen mit unseren Partnern die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) entwickelt. Das Ziel ist, dass Lernen auch in der beruflichen Lebensphase zur Selbstverständlichkeit wird. Wir wollen mindestens 65 Prozent der Erwachsenen in Fort- und Weiterbildungen qualifizieren. Hier folgen wir den europäischen Vorgaben des Pakts für Kompetenzen, dem „Skills Pact“. Schwerpunkt der NWS ist die berufliche Weiterbildung, es wird aber auch die Vermittlung übergreifender Schlüsselkompetenzen in der allgemeinen Weiterbildung in den Blick genommen.

Für junge Menschen ist der Einstieg ins Berufsleben ein großer und wichtiger Schritt. Eine berufliche Ausbildung ist ein tolles Sprungbrett in das Berufsleben. Deshalb besteht eine Priorität des Bundesministeriums für Bildung und Forschung darin, das Matching von Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt zu unterstützen. Insbesondere Schülerinnen und Schüler wollen wir noch besser dabei unterstützen, sich über die Vielfalt der Ausbildungsberufe zu orientieren, eine hochwertige Ausbildung und schließlich eine erfüllende Beschäftigung zu finden. Mit unserer Exzellenzinitiative Berufliche Bildung verleihen wir der beruflichen Bildung neuen Schub und machen sie individueller, innovativer und internationaler.

**Die europäische Weiterbildungslandschaft ist durch verschiedene EU-Regelungen geprägt. Welche dieser Regelungen unterstützen die Weiterbildung in Deutschland? Welche tragen zur Zusammenarbeit auf europäischer Ebene bei? Kann z.B. die Einführung von Microcredentials der Schlüssel für eine moderne, attraktive und flexible Weiterbildung sein?**

Mit seiner Empfehlung vom 16. Juni 2022 hat der Rat der Europäischen Union einen europäischen Ansatz für Microcredentials präsentiert. Microcredentials sind eine gute Möglichkeit, Weiterbildung in Kleinsteinheiten aufzuteilen. Wir haben auch im Koalitionsvertrag verabredet, die Einführung von Micro-Degrees zu prüfen. In der beruflichen Bildung sind sie mit Blick auf Weiterbildung ein Baustein von vielen, der eine individuell passfähige Weiterbildung ermöglicht. Ein weiterer Baustein ist beispielsweise der Aufbau des Informationsportals „hoch & weit“. Dieses informiert erstmalig bundesweit über hochschulische Weiterbildungsangebote – ein Großteil davon kürzer als Studiengänge, also im Bereich der Microcredentials.

© Steffen Kugler



**Mario Brandenburg, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF

Sein Wahlkreis ist die Südwestpfalz

# Bildungs- und Kulturzentren als europäisches Projekt

Prof. Dr. Richard Stang

Die Bildungslandschaft ist europaweit im Umbruch. Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen können heute die notwendigen Kompetenzen nicht mehr für sich alleine fördern. Es bedarf veränderter institutioneller Kontexte, die einen niedrigschwiligen Zugang zu Bildung und Information ermöglichen, um das Lebenslange Lernen zu unterstützen. Kommunale Bildungs- und Kulturzentren, in denen Bibliotheken sowie Bildungs- und Kultureinrichtungen den Bürger\*innen – egal mit welchem Bildungshintergrund – Lernoptionen eröffnen, können solche Orte sein. Weiterbildungsangebote spielen dabei eine zentrale Rolle.

Auch wenn die europäische Diskussion bezogen auf die Etablierung von „Learning Centres“ bis zum Beginn der 2000er Jahre zurückreicht (Stang/Hesse 2006), zeigen sich doch in den letzten Jahren europaweit verstärkte Anstrengungen, kommunale Orte für Bildung und Information zu etablieren, die vielfältige Angebote für alle Bevölkerungsschichten zur Verfügung stellen. Dabei handelt es sich um ähnliche Konzepte. In den Einrichtungen werden Informationsangebote zur Verfügung gestellt. Kulturangebote ergänzen das Portfolio.

## Europäische Beispiele

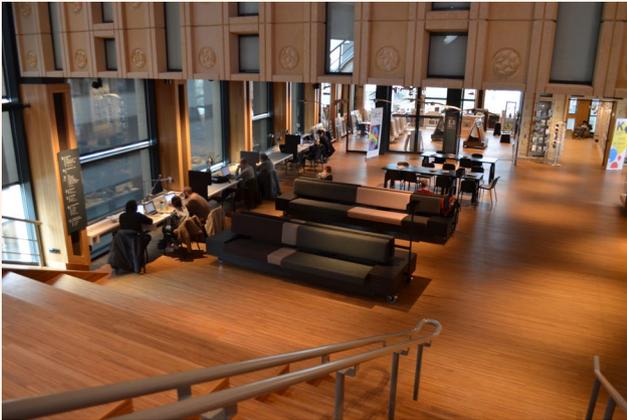
Wirft man einen Blick auf ausgewählte Beispiele zeigt sich die konzeptionelle Ausrichtung. Das Dokk1 in Aarhus (Dänemark) ist sicher eines der imposantesten Bildungs- und Kulturzentren, dass in den letzten zehn Jahren weltweit entstanden ist. Im Dokk1 realisiert sich eine konsequente



Dokk1 in Aarhus, Lernterrasse | © Richard Stang

Ausrichtung der inhaltlichen Angebote an den Bedürfnissen der Bevölkerung. Die Übergänge zwischen Lern-, Arbeits- und Entspannungsflächen sind fließend; die Seminarräume im Haus können von Bürger\*innen gebucht oder sie können spontan genutzt werden, wenn sie frei sind.

Das Rozet in Arnheim (Niederlande) wurde 2013 in einem sozial problematischen Teil der Innenstadt eröffnet und beherbergt die Stadtbibliothek, die Volkshochschule (Volkuniversität), das Stadtmuseum, einen Buchladen, eine Tanz- und Musikschule, Künstlerateliers und Ausstellungsflächen sowie ein Café/Restaurant. Mit einer Fläche von 12.000 m<sup>2</sup> ist das Rozet ein Zentrum für Kultur, Information, Wissen und Bildung und die Bühne für städtische Aktivitäten.



Rozet in Arnheim, Lernareale | © Richard Stang

Die Oodi in Helsinki (Finnland) gehört sicher zu den spektakulärsten Neubauten eines Bildungs- und Kulturzentrums der letzten Jahre. Es wurde im Dezember 2018 eröffnet. Das Gebäude umfasst eine Gesamtfläche von 17.250 m<sup>2</sup> Fläche und beherbergt neben der Bibliothek, Aktions- und Lernflächen, ein Kino sowie ein Restaurant und ein Café.

Bei den Idea Stores in London im Stadtteil Tower Hamlets (Großbritannien) handelt es sich um fünf Bildungs- und Kulturzentren, die seit Ende der 1990er Jahre/Anfang der

2000er Jahre entwickelt und umgesetzt wurden. Ausgangspunkt der Entwicklung war eine äußerst schwierige Situation im Stadtteil Tower Hamlets.



Idea Store in London, Café | © Richard Stang

Die Analphabet\*innen- und Arbeitslosenquote waren auf Rekordniveau, der Gesundheitszustand der Bevölkerung deutlich schlechter als in anderen Regionen. Durch Informations- und Bildungsangebote in den Idea Stores konnte die Situation deutlich verbessert werden.

Bei allen internationalen Beispielen waren die Einrichtungen wichtige Faktoren der Stadtentwicklung. So wurde zum Beispiel das DOKK1 in Aarhus direkt ans Wasser gebaut, einer sonst eher für teure Wohnbebauung vorgesehenen Lage, um für die Bevölkerung ein Zeichen zu setzen, wie wichtig der Stadt der niedrigschwellige Zugang zu Bildung und Information ist.

## Stadtentwicklung und gesellschaftliche Kommunikation

Auch in Deutschland wurden in den letzten Jahren Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung vorangetrieben. So sollte das DASTietz in Chemnitz dazu beitragen, die Innenstadt wieder zu beleben. Mit dem Haus des Wissens in Bochum, derzeit in der Umsetzung, wird ebenfalls ein Ankerpunkt in der Innenstadt zur Verfügung gestellt. Dort wird auch eine Markthalle ins Bildungs- und Kulturzentrum integriert. Das RW 21 in Bayreuth oder das Zentrum für Information und Bildung (zib) in Unna sind Projekte, die dazu dienen problematische Randbereiche der Innenstadt aufzuwerten. In allen diesen Projekten sind Volkshochschulen entscheidende Akteurinnen der Angebotsgestaltung.

Neben der Bildungsfunktion und der Bereitstellung attraktiver öffentlicher Räume übernehmen Bildungs- und Kulturzentren auch eine soziale Ankerfunktion. Sie fungieren als Dritte Orte und werden zur Anlaufstelle für Bürger\*innen. Als Aufenthalts- und Begegnungsorte bieten sie die Möglichkeit zu bürgerschaftlicher Kommunikation, die in Anbetracht der gesellschaftlichen Umbrüche eine immer größere Relevanz erhält. Bildungs- und Kulturzentren erhalten so eine zunehmende Bedeutung als Vergemeinschaftungsorte.

### Prof. Dr. Richard Stang

Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Leiter des Learning Research Center ([www.learning-research.center](http://www.learning-research.center)). Beim De Gruyter-Verlag gibt er die Reihe „Lernwelten“ heraus.

Einen Überblick über die Entwicklungen bietet die Studie „Bildungs- und Kulturzentren als kommunale Lernwelten“, die Open Access kostenlos zu finden ist, unter:

[www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110501117/html](http://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110501117/html)



### Literatur:

#### Stang, R. (2023):

Bildungs- und Kulturzentren als kommunale Lernwelten. Berlin; Boston: De Gruyter Saur.

#### Stang, R.; Hesse, C. (Hrsg.) (2006):

Learning Centres. Neue Organisationskonzepte zum Lebenslangen Lernen in Europa. Bielefeld: W. Bertelsmann.

[www.die-bonn.de/doks/2006-neue-medien-01.pdf](http://www.die-bonn.de/doks/2006-neue-medien-01.pdf)

### „3. Orte / Kommunale Lernzentren – Strategische Entwicklung der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz“

Unter diesem Titel plant der vhs-Verband in 2024 ein Erasmus+-Projekt.

Im Rahmen des Projektes werden vhs-Mitarbeiter\*innen einige dieser europäischen Lernorte und ihre Konzepte kennenlernen.

# Transnationaler Austausch zu ... Grundbildung? – Basisbildung? – Grundkompetenzen?

Angelika Hrubesch

Seit rund 10 Jahren besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Kompetenznetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung Rheinland-Pfalz „GrubiNetz“ und Basisbildner\*Innen aus Österreich. Anhand dieser Erfahrungen kann beispielhaft aufgezeigt werden, wie wechselseitig anregend und befruchtend der Austausch über regionale bzw. nationale Grenzen hinweg ist. Dieser Austausch wurde inzwischen längst um Kolleg\*Innen aus Luxemburg und der Schweiz erweitert und fußt gleichermaßen auf gegenseitiger Wertschätzung, als auch auf der Lust von- und miteinander zu lernen.

## **Voneinander-lernen-wollen als Motor für Begegnung**

Ausgangspunkt und Intention der Vernetzung war ganz global formuliert der Dialog und das Voneinander-Lernen, der Wunsch nach gemeinsamer kritischer Auseinandersetzung mit Entwicklungen in der Grund- bzw. Basisbildung und der Wille, die Grund- und Basisbildung in unseren jeweiligen Regionen mitzugestalten. Dazu bedarf es einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit Begriffen und unterschiedlichen Aspekten des Themas. Der Blick und

die Stimmen von außen zwingen zur (Selbst)Reflexion und ermöglichen ein Wieder-Entdecken, Bestätigen oder Aufbrechen von Gedanken, Strukturen und Inhalten.

Thematisch widmet sich der Austausch Fragen der Professionalisierung (z.B. „Train the Trainer: Wie sehen Strategien dazu aus und was kann jeweils von den anderen gelernt werden?“) ebenso wie methodisch-didaktischen Herausforderungen und bildungspolitischen Themen (z.B. „Alphabetisierung und Migration: welche unterschiedlichen Ansätze gibt es in beiden Ländern? Wie reagiert/agierte die Politik?“ oder „Basis-/Grundbildung zwischen dem Anspruch an Verwertbarkeit und Emanzipation.“). Die transnational geführte Fachdiskussion gibt Gelegenheit, das Wissen über die Kontexte und Bildungspolitiken der jeweils anderen Länder zu vertiefen, daraus Ideen und Fragen für die eigene Umgebung zu ziehen bzw. für weitere Diskussionen in die eigenen Institutionen zu tragen. Beim letzten Treffen im Juni 2023 in Salzburg wurden Chancen und Gefahren von „künstlicher Intelligenz“ im Kontext Grund- und Basisbildung diskutiert.

### **Kontinuität schafft Tiefe**

Angebote der Grund- und Basisbildung in den beteiligten Ländern und Regionen sind divers und in einer vielfältigen Institutionen- und Verbandslandschaft angesiedelt, weshalb ebendiese Landschaften kennen und verstehen zu lernen ein Ziel der Vernetzung ist. Der besondere Mehrwert dieser gemeinsamen Auseinandersetzung liegt darin, dass sie Kontinuität gewonnen hat. Anders als auf (internationalen) Tagungen und Treffen, auf denen solcher Austausch punktuell stattfindet, liegt das Besondere – „der Luxus“ – hier darin, dass die Akteur\*innen einander und die jeweiligen Kontexte kennen lernen und einander über längere Zeiträume begleiten konnten. Das Nachfragen und die Diskussionen gewinnen damit eine Tiefe, die nur durch diese Kontinuität ermöglicht wird – gekoppelt an und getragen von einer gemeinsamen Haltung zur Basis- bzw. Grundbildung, die im Kontext der jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse laufend gemeinsam hinterfragt wird und wächst. Die Entwicklungen der benachbarten Länder hier auch gemeinsam im Blick zu haben und Erfahrungen auszutauschen, ist nicht nur bereichernd, sondern kann auch wesentliche Grundlage für die Ausrichtung der Akteur\*innen sein.

### **„Multiplying Connections“**

In mehreren öffentlich zugänglichen Veranstaltungen (Fachgespräche und Konferenzen) ist es inzwischen gut gelungen, den „Geist“ der Treffen auch online und in größere Kontexte zu übertragen und dort einen Rahmen zu schaffen, in dem nicht nur „Input“ rezipiert, sondern ein Gesprächs- bzw. Themenimpuls aufgegriffen und kritisch diskutiert wird. Das Netzwerk ist in den vergangenen Jahren nicht nur größer, sondern auch breiter in seinen Vorhaben und Tätigkeiten geworden. Es haben sich Projekte und Arbeitsbeziehungen entwickelt, die Schnittstellen und Verbindungen multiplizieren sich dadurch.

Möge die Plattform auch in den kommenden Jahren ein Ort für wechselseitiges Lernen und konstruktive Zusammenarbeit bleiben!

### **Angelika Hrubesch**

Leitung lernraum.wien / AlfaZentrum

[www.lernraum.at](http://www.lernraum.at)



[www.grubinetz.de](http://www.grubinetz.de)



”

**Erasmus+:****Gemeinsames Forschungsprojekt mit Österreich im Bereich Erasmus+Grundbildung**

Im Bereich Grundbildung sind Leistungsmessungen unüblich, größtenteils sogar verpönt. Wie jedoch können Lernprozesse und -erfolge auch unter Berücksichtigung bspw. sozialer Dimensionen erfasst und sichtbar gemacht werden? Dieser spannenden Frage wollen wir uns im Rahmen eines Forschungsprojektes als Kooperationspartner mit der Universität Klagenfurt und Volkshochschulen aus Österreich im Rahmen eines Erasmus+-Forschungsprojektes ab Frühjahr 2024 widmen. Wir freuen uns schon auf den länderübergreifenden Austausch und werden dazu sicher auch im Landesverband berichten.

**Sarah Mühleck**, vhs Worms



## Weiterbildung für die Weiterbildung

### Fortbildungsveranstaltungen für Kursleiter\*innen

Der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz bietet in jedem Semester ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für Kursleiterinnen und Kursleiter an. Sie finden Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Bereichen:

- Erwachsenenpädagogische Qualifizierung
- Lehren und Lernen
- Weblernen
- Gesundheit
- Kultur
- Gesellschaft
- Sprachen – Integration – Alphabetisierung

[www.vhs-rlp.de/fortbildungen/  
veranstaltungen-fuer-kursleitende/](http://www.vhs-rlp.de/fortbildungen/veranstaltungen-fuer-kursleitende/)



Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Geschäftsstelle Ihrer Volkshochschule vor Ort oder direkt beim Landesverband:

#### **Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.**

Hintere Bleiche 38  
55116 Mainz  
Telefon: 0 61 31 2 88 89-0, Fax -30  
E-Mail: [geschaeftsstelle@vhs-rlp.de](mailto:geschaeftsstelle@vhs-rlp.de)  
[www.vhs-rlp.de](http://www.vhs-rlp.de)

# Wer sieht was, was du nicht siehst?

## Dekolonisatorische Fragen in der Praxis – ein FAQ



**Dr. Nana Kintz**

Bei der Frage, wie eine Erwachsenenbildung jenseits eurozentristischer Wissensvermittlung aussehen und gelingen kann, kann es keine weisen Antworten geben, sondern nur Fragen. Die folgenden können hoffentlich den offenen Prozess der Dekolonisierung in der Bildungspraxis aufzeigen zur Reflexion anregen.



Was ist unsere Idee von Erwachsenenbildung im europäischen Kontext?



Wer sind überhaupt „wir“? Wen meinen wir mit „Bürger\*innen“, wen mit „Europäer\*innen“?



Wie offen sind wir für divers besetzte Stellen in der vhs? Wie gut müssen wir deutsch sprechen?



Welche Sprachen zählen für uns zu den europäischen?



Wer entscheidet über das Programm und aus welcher Perspektive heraus? Wer hat Macht?



Welches Wissen meinen wir, wenn wir von Lehrinhalten sprechen? Welchen Wissenskanon vermitteln wir?



Wer unterrichtet beispielsweise Yoga oder postmigrantische Literatur und wie setzt sich die Teilnehmer\*innengruppe zusammen? Wer kann Kursleitung werden?



Werden trans- und interkulturelle Themen respektvoll und diversitätssensibel vermittelt?



Wie ist die Kursankündigung formuliert? An wen richtet sie sich und verstehen alle sie?

**vhs.talk: „Perspektive Europa?“**

29.02.2024, 9 – 9.30 Uhr

Online in der vhs.cloud des Landesverbandes

Sina Djemai-Müller und Mareike Schams diskutieren mit Ihnen die oben genannten Fragen.

Einige Fragen werden wir im Laufe des Jahres auch auf Instagram@vhs.rlp veröffentlichen. Folgen Sie uns!



**?** Wieso sprechen wir immer noch von „Integration“?  
Wessen Aufgabe ist diese?

**?** Wo finden die Angebote statt? Müssen alle zu uns kommen und fühlen sie sich überhaupt willkommen? Kann ich in meiner Erstsprache lernen, um mich wohl zu fühlen?

**?** Womöglich müssen sich gar nicht „alle“ für Weiterbildung interessieren? Woher wissen wir, wer welche Bildungsinhalte braucht?

**?** Wie kann ein gemeinsames lebenslanges Lernen in Verschiedenheit und Respekt gelingen? Wie wird Demokratie im vhs-Kurs gelebt - indem „die“ endlich freiheitliche Werte lernen oder indem wir alle unsere eigene vhs mitgestaltet können?

**?** Was, wenn wir auf diese Fragen keine Antworten finden können? Wie gehen wir mit (eigenen) Fehlern und Scheitern um? Und wie machen wir trotzdem weiter für eine gerechtere Bildungsarbeit?

#### **Dr. Nana Kintz**

Pädagogische Mitarbeiterin der  
Hamburger Volkshochschule



#### **Weiterführende Literatur und Links:**

##### **Dekoloniales Wissen – Bridges**

([buildingbridges.space](https://buildingbridges.space))

diskrit ([diskrit-kubi.net](https://diskrit-kubi.net))

##### **Yalız Akbaba und Alisha M. B. Heinemann (Hrsg.):**

##### **Erziehungswissenschaften dekolonisieren.**

Theoretische Debatten und praxisorientierte Impulse,  
Weinheim 2023 (Open Access)

##### **Samia Aden und Carolina Tamayo Rojas (Hrsg.):**

**Dekoloniale Interventionen, bildungsLab\*2022**

# Grenzgänger\*innen – deutsch-französische Zusammenarbeit

## Die grenzüberschreitende up PAMINA vhs

Bei dem Begriff PAMINA denken die meisten an die Tochter der Königin der Nacht, eine Figur aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. – Aber PAMINA ist auch ein Kunstwort, ein Akronym, bestehend aus je zwei Anfangsbuchstaben von drei Bezeichnungen, die für Regionen stehen: nämlich aus **PA** für Palatinat, die Südpfalz, aus **MI** für den Mittleren Oberrhein in Baden und **NA** für Nord Alsace, das Nordelsass, das Departement Bas Rhin.

Die up PAMINA vhs bietet seit mehr als 25 Jahren ein breites Spektrum an Bildungsangeboten für alle Altersgruppen und legt besonderen Wert auf die Förderung der interkulturellen Verständigung und steht daher für viele Kurse und Veranstaltungen, die sich mit den verschiedenen Kulturen und Sprachen der Region befassen. Neben Sprachkursen in Deutsch, Französisch und Elsässisch, werden insbesondere Kurse und vor allem auch Fahrten zu Themen wie Geschichte, Politik und Kultur der engeren und weiteren Region angeboten und zweisprachig durchgeführt.

Die up PAMINA vhs steht wie keine andere Einrichtung im PAMINA-Raum für die niederschwellige interkulturelle Verständigung. Sie ist eine wichtige, nicht mehr wegzuden-

kende Bildungseinrichtung der Region und leistet einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Region PAMINA.

### **Erol Alexander Weiß**

Direktor der vhs Karlsruhe

Vorstandsvorsitzender der up PAMINA vhs

Volkshochschulen aus der Pfalz, dem mittleren Oberrhein und Volkshochschulen aus dem nördlichen Elsass gründeten gemeinsam vor über 25 Jahren die grenzüberschreitende Volkshochschule up PAMINA vhs.

Hauptanliegen und Ziel war und ist die Förderung der grenzüberschreitenden Weiterbildung und Begegnung im PAMINA-Raum und eine generelle Zusammenarbeit der beteiligten Volkshochschulen auf deutscher und französischer Seite.

Die unterschiedlichen strukturellen und finanziellen Voraussetzungen erschwerten zunächst den Gründungsprozess. Doch schafften es die Volkshochschulen im Zusammenschluss ihr Vorhaben zu realisieren, zur Verständigung der Menschen im deutsch-französischen Grenzraum beizutragen und Weiterbildung vor Ort anzubieten. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Baustein, um die Zukunft Europas zu stärken und zu

schützen. Die up PAMINA vhs ist im Bereich der außerschulischen Weiterbildung nicht mehr wegzudenken.

**Rosa-Martine Knoth**, Leiterin der kvhs Südwestpfalz

**Monika Kukyte**, Leiterin der kvhs Südliche Weinstraße

**Karin Träber**, Leiterin der kvhs Germersheim

## Lernen wie Gott in Frankreich

Seit nunmehr 15 Jahren besteht die sehr erfreuliche Kooperation des vhs-Verbands mit dem Haus Rheinland-Pfalz in Dijon – ganz im Sinne von dessen Aufgabe, einen Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft und Zusammenarbeit in den Partnerregionen Rheinland-Pfalz und Burgund-Franche-Comté zu leisten.

Dieser Bestimmung widmet sich insbesondere auch unser beliebter Sprachkurs „Lernen wie Gott in Frankreich“, der dem diesjährigen vhs-Leitthema ganz ausgezeichnet Rechnung trägt, macht er es doch möglich, Europa hautnah zu erfahren, sich mit unseren Nachbarn in ihrer Sprache auszutauschen, den eigenen Horizont zu erweitern und, mit alledem, Grenzen bewusst zu überschreiten. Thematische Vielfalt sorgt dabei seit der ersten Durchführung für die nötige Abwechslung und Aktualität.

2024 wird das Motto „Il y a de l'Europe dans l'air – Es liegt Europa in der Luft“ heißen – es könnte nicht passender sein!

**Nadine Fuß**

Responsable pédagogique,

Maison de Rhénanie-Palatinat, Dijon

## vhs Bingen: Ouvrir de nouvelles perspectives



Seit 2014 beschäftigt die vhs Bingen im Rahmen eines deutsch-französischen Austauschprogramms französische Freiwillige im FsJ Kultur. Die Freiwilligen verbessern ihre Deutschkenntnisse und legen zum Abschluss eine Sprachprüfung ab. Sie lernen die Arbeit einer Volkshochschule kennen, die es in dieser Form in Frankreich nicht gibt, und unterstützen das vhs-Team bei der Organisation der Jungen Kunstwerkstatt und bei anderen Aufgaben. Vor allen Dingen aber bereichern sie die vhs durch eine junge, frische und französische Perspektive und hinterfragen auch lieb gewonnene Gewohnheiten. Die Französ\*innen sind inzwischen fester Bestandteil unseres Teams.

**René Nohr**, Leiter der vhs Bingen



Die Arbeit an der vhs Bingen gibt mir einen Einblick in eine Vielzahl von Berufsfeldern in Deutschland. Dazu gehört die Verwaltungsarbeit, die Vorbereitung von sozialen und kulturellen Veranstaltungen und die politische Bildung. Neugierige Franzosen wie ich haben so außerdem die Möglichkeit, neben der Arbeit auch ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Mein Ziel ist es, nach diesem Jahr eine Stelle im Bereich politische Bildung/Demokratieförderung zu finden.

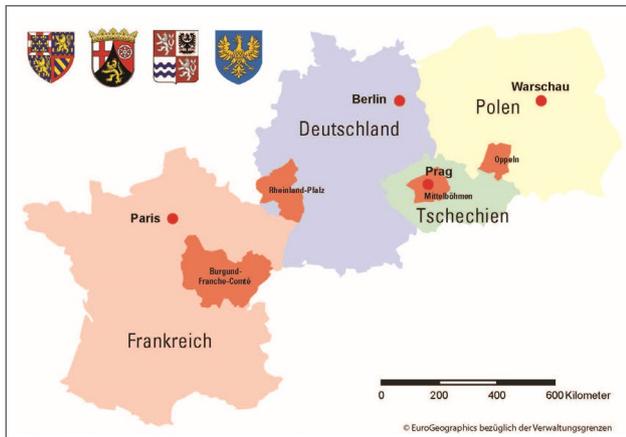
**Clément Amiot**

Deutsch-Französisches Volontariat an der vhs Bingen

# Für ein Europa der Partnerschaften!

Jonathan Spindler

Das Land Rheinland-Pfalz pflegt Partnerschaften zu drei europäischen Regionen: Burgund-Franche-Comté in Frankreich, Woiwodschaft Oppeln in Polen und Region Mittelböhmen in Tschechien. Die vier Regionen bilden zusammen seit 2003 das sogenannte „4er-Netzwerk“.



Dieses einzigartige europäische Netzwerk wird nicht nur auf politischer Ebene gepflegt, sondern vor allem im Herzen der Zivilgesellschaft. Dabei spielen die Städtepartnerschaften eine zentrale Rolle. In Rheinland-Pfalz werden täglich ca. 180 Gemeindepartnerschaften mit Kommunen

in Burgund-Franche-Comté, Oppeln und Mittelböhmen von Ehrenamtler\*innen belebt.

## Partnerschaft zu Frankreich, Polen und Tschechien

Um das ehrenamtliche Engagement bei der Pflege der Partnerschaften zu unterstützen, wurde ein Dachverband auf Landesebene gegründet: der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz.

Die Mitglieder dieser Dachorganisation sind Kommunen, Vereine, Verbände, genauso wie Schulen, die eine Partnerschaft zu Frankreich, Polen und Tschechien pflegen. Sie sind Teil eines einzigartigen Netzwerks von engagierten Bürger\*innen, die überall in Rheinland-Pfalz aktiv sind und sich gegenseitig inspirieren. Sie sind auch Multiplikator\*innen europäischer Werte und bieten konkrete Gelegenheiten an, Europa hautnah zu erleben und sich von Europa begeistern zu lassen.

**online: Fachkonferenz Kultur**

Kurs 31 06 24

Dienstag, 06.02.2024, 10 - 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 30.01.24

**online: Fachkonferenz Sprachen – 2024/1**

Kurs 10 01 24

Dienstag, 05.03.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 25.02.2024

### Städtepartnerschaften neu denken!

Dennoch stellt die Pflege der Städtepartnerschaften die Akteure in der heutigen Zeit vor große Herausforderungen. Um jüngere Generationen für die Partnerschaften und für die Vereinsarbeit zu gewinnen, müssen neue Formate gefunden werden. Die Städtepartnerschaften können zukunftsfähig gestaltet werden, wenn innovative und generationsübergreifende Projekte im Rahmen der Partnerschaften angeboten werden können. Dabei sind die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz privilegierte Ansprechpartner. Durch z. B. Sprachkurse, Kochkurse, landeskundliche oder kulturelle Veranstaltungen zum Thema „Partnerland“ können nicht nur neue Zielgruppen erreicht, sondern vor allem die Städtepartnerschaften neu gedacht und inspiriert werden.

### Jonathan Spindler

Geschäftsführer des Partnerschaftsverbands  
Rheinland-Pfalz/4er Netzwerk e. V.,  
Regionaler Berater für den Deutsch-Französischen  
Bürgerfonds



### Das Team des Partnerschaftsverbandes

Rheinland-Pfalz steht gerne zur Verfügung, um unter dem Motto „Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“ Synergien zwischen Städtepartnerschaften und Volkshochschulen zu fördern.

Mehr Infos:

[www.partnerschaftsverband.de](http://www.partnerschaftsverband.de)



# „Kompass Europa“ im Kultursommer Rheinland-Pfalz

Teneka Beckers

Wenn der DVV das bundesweite Thema: „Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.“ aufruft und das Motto des 33. Kultursommers Rheinland-Pfalz 2024 „Kompass Europa: Sterne des Südens“ lautet, dann kann das natürlich Zufall, aber auch der Tatsache geschuldet sein, dass es einfach gerade jetzt wichtiger denn je erscheint, sich die Bedeutung eines geeinten und friedlichen Europas vor Augen zu führen.

Bereits während der vergangenen Kultursommerjahre – die Kompassnadel wandert seit 2020 vom Norden über den Osten und Westen – haben wir die Offenheit Europas und seine kulturelle Vielfalt zusammen gefeiert. Niemand konnte bei Beginn des Europa-Zyklus ahnen, wie stark sich die europäische Welt in den kommenden Jahren durch die Corona-Pandemie, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die Klimakrise verändern würde. Umso wichtiger erscheint die Auseinandersetzung mit unseren Nachbarländern und das gegenseitige Kennenlernen. Wie könnte das besser gelingen als mit Hilfe von Kunst und Kultur?

## Der Kultursommer Rheinland-Pfalz

Im Frühjahr 1992 rief die Landesregierung Rheinland-Pfalz den Kultursommer zum ersten Mal aus. Er verstand und versteht sich bis heute als eine „Bürgerbewegung für Kultur“, eine Initiative für Veranstalter\*innen, Künstler\*innen, Kulturschaffende und für alle, die mitarbeiten wollen an der weiteren Entfaltung des Kulturprofils des Landes.

So entstand erstmals ein kulturpolitisches Konzept für ein Flächenland und seine Freie Kulturszene, denn der Kultursommer findet nicht nur in den großen Häusern statt, sondern in den soziokulturellen Zentren, den Dorfsälen, Bürgerhäusern, auf der Straße und in der freien Natur.

Neben der Vergabe von Projektförderungen ist er Berater und Vernetzer für die Kulturszene und unterstützt als Dachmarke jährlich über 200 Projekte der verschiedenen Kultur-Sparten bei ihrer Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Seit 2013 ist der Kultursommer Rheinland-Pfalz Teil der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur. Jedes Jahr wird ein

**online: Fachkonferenz Kultur**

Kurs 31 06 24

Dienstag, 06.02.2024, 10 - 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 30.01.24

neues Kultursommer-Motto ausgeschrieben, das Impulse setzt und die Kulturschaffenden im Land zu neuen Projektideen anregt. Seit 2020 dreht sich das Motto nun also im „Kompass Europa“.

### **Mottozyklus „Kompass Europa“**

Um die vielfältigen Kulturen Europas kennenzulernen, wurden die Himmelsrichtungen einzeln betrachtet: Der Zyklus startete mit den „Nordlichtern“ 2020 (und coronabedingt auch in 2021), gefolgt vom Motto „Ostwind“ 2022, welches durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine eine ungewollte Aktualität erhielt. Anlass für den Sprung zu „westwärts“ in 2023 war die Ratspräsidentschaft von Rheinland-Pfalz in der Großregion. In 2024 vervollständigt der Süden Europas den Zyklus mit dem Motto „Kompass Europa: Sterne des Südens“: Portugal, Spanien, Italien und Griechenland, das sind die Länder, die wir zunächst mit Südeuropa verbinden, aber natürlich auch Montenegro, Albanien, Malta und Zypern. Der Weg in den Süden führt uns auch in die Schweiz und nach Österreich.

### **Zusammen mit den vhs RLP**

Wie schon mehrfach zuvor, begleiten die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz den Kultursommer auch zum „Kompass Europa“ mit vielfältigen Bildungs- und Kreativ-Angeboten und einem eigenen Programmflyer. Ob Exkursionen oder Diskussionen, ob Sprache oder Kulinarik, ob Literatur, Musik, Bildende Kunst oder Film: alles rief und ruft zu einer kulturellen Entdeckungsreise in die Nachbarländer auf. So konnte man 2023 vom Whiskytasting über Sprachkurse

wie „Letzeburgisch für Anfänger“ bis zum Info-Abend über Irish Folk Musik fast alles, was Herz und Verstand „westwärts“ begehren könnte, hier erfahren. Als engagierte Partnerinnen des Kultursommers leisten die Volkshochschulen ihre jeweils eigenen Beiträge zum Motto, bringen den Kultursommer „unters Volk“ und bereichern das Programm auf ihre Art und Weise. In der Breite der Ausrichtung des Angebotes und auch in der flächenmäßigen Verteilung über das ganze Land sind der Kultursommer und der Verband der Volkshochschulen somit ideale Partner.

### **Perspektive Europa: miteinander voneinander lernen.**

Vor allem die zumeist interaktiven Formate der vhs sind noch mehr als traditionelle Kulturveranstaltungen dazu geeignet, die neuen Eindrücke nicht nur für sich selbst zu erfahren, sondern sich auszutauschen, um miteinander und voneinander zu lernen.

Gemeinsam wollen wir mit den „Sternen des Südens“ unseren Blick auf Europa nun vervollständigen und uns die große Bedeutung der europäischen Einigung erneut ins Gedächtnis rufen. Und das mit großer Freude an neuen Entdeckungen und vielen eindrucksvollen Kulturerlebnissen.

**Miteinander voneinander lernen –  
ich freue mich darauf!**



**Teneka Beckers**

Gesamtleitung Kultursommer Rheinland-Pfalz

# Das EUROPE DIRECT-Netzwerk in Rheinland-Pfalz

Maren Weiß und Marco Zettl

## **EUROPE DIRECT – Was ist das?**

Als Teil eines Netzwerks von über 450 Einrichtungen europaweit sind in Rheinland-Pfalz zwei EUROPE DIRECT Standorte in Ingelheim und Kaiserslautern etabliert. Dabei besteht unsere Hauptaufgabe darin, umfassende Informationen zu europäischen Angelegenheiten auf lokaler und regionaler Ebene bereitzustellen, den europäischen Gedanken vor Ort zu verbreiten und den Menschen in der Region mit Veranstaltungen und Aktionen jeglicher Art aktuelle EU-Themen näherzubringen. Eine lebhafte und fortlaufende Interaktion mit den Bürger\*innen steht für uns dabei an vorderster Stelle.

## **Angebote und Kooperationen**

Als Informationszentrum beantwortet das EUROPE DIRECT gerne Ihre Fragen rund um die Europäische Union. Um die Vermittlung von Kenntnissen über die EU zu fördern, stellen wir eine breite Palette an Publikationen für verschiedene Zielgruppen zur Verfügung, welche bei-

spielsweise auch als Informations- und Lehrmaterialien für Lehrkräfte dienen können.

Unsere vielfältigen Bildungsveranstaltungen richten sich an verschiedene Altersgruppen. In Workshops und EU-Planspielen erfahren Jugendliche mehr über die Bedeutung und Funktionsweise der Europäischen Union. Unsere Veranstaltungen für Erwachsene behandeln aktuelle europäische Themen und reichen von Studienreisen bis zu klassischen Podiumsdiskussionen.

Im Sinne der Netzwerkarbeit möchten wir auch andere Bildungseinrichtungen bei der Vermittlung von Europa unterstützen und beraten. Wir sind offen für Kooperationen und stehen für Fragen zu Workshops, Materialanfragen oder anderen EU-bezogenen Anliegen zur Verfügung. Die EUROPE DIRECTs Kaiserslautern und Ingelheim arbeiten gemeinsam daran, den europäischen Gedanken in Rheinland-Pfalz zu verbreiten, und sind bereit, Ihnen ihre

**online: Fachkonferenz Gesellschaft**

Kurs 39 04 24

Mittwoch, 21.02.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 14.02.2024

Unterstützung anzubieten. Es ist wichtig zu betonen, dass die EUROPE DIRECTs Ingelheim und Kaiserslautern nicht nur für ihre jeweiligen Städte, sondern für ganz Rheinland-Pfalz zuständig sind. Zögern Sie daher nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Zusammenarbeit und freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses beizutragen.

#### **Maren Weiß**

Leiterin EUROPE DIRECT  
Ingelheim / Bildungsreferentin

#### **Marco Zettl**

Leiter EUROPE DIRECT  
Kaiserslautern / Europabeauftragter

© EU-Kommission - Audiovisueller Dienst



### **Europa 2024**

Im ersten Halbjahr 2024 liegt der Fokus zunächst deutlich auf den am 9. Juni stattfindenden Europawahlen. In Deutschland dürfen Bürger\*innen bereits ab 16 Jahren wählen, was sowohl ein bedeutendes Potenzial als auch eine große Verantwortung darstellt. Es ist unser gemeinsames Ziel, eine Motivation zur demokratischen Teilhabe zu schaffen und gleichzeitig zu vermitteln, welche Verantwortung damit verbunden ist. Es gilt, eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Thema zu fördern.

Die Volkshochschulen sind für uns von besonderer Bedeutung, da sie wertvolle Kooperationspartner und wesentliche Multiplikatoren für unser gemeinsames Ziel „Miteinander voneinander lernen“ sind. Wir schätzen die

**EUROPE DIRECT**  
Kaiserslautern



**EUROPE DIRECT**  
Ingelheim



# Neue Impulse für den Sprachunterricht

## Astrid Krake

Seit mehr als zehn Jahren verzeichnet die DIE-Statistik einen bundesweit kontinuierlichen Rückgang der Teilnehmendenzahlen im (Fremd-)Sprachenbereich (ohne BAMF-geförderte Kurse) in allen statistisch relevanten Bereichen - Anlass genug, Maßnahmen gegen den Trend zu entwickeln. In den vergangenen drei Jahren haben sich Arbeitsgruppen auf Bundes- und Landesebene dieser Aufgabe gestellt.

Zwei Kompetenzgruppen des Bayerischen Volkshochschulverbandes zu den Themen „Begleitband zum Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ und „Teilnehmendenzahlen im Programmbereich Sprachen“ erarbeiteten Fortbildungskonzepte bzw. eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen für die vhs.<sup>1</sup> Die Überlegungen beider Gruppen mündeten in eine mit Vertreter\*innen aus Landesverbänden, OFA, vhs-Leitungen, HPM, Kursleitungen und Verlagen bundesweit besetzte Zukunftswerkstatt. Zu den dort priorisierten Themenbereichen neue Formate,

<sup>1</sup> Die Sammlung steht den bayerischen vhs unter dem Titel „Wundertüte Sprachen“ in der vhs.cloud zur Verfügung und wird flankiert durch regelmäßige Austauschtreffen der HPM Sprachen zu aktuellen Themen.

Kooperationen, hybride Lehr- und Lernsettings sowie Fortbildungen für Kursleitungen wurden 2022 Arbeitsgruppen auf Bundesebene gegründet.

### Fortbildungen zum Begleitband

Der Begleitband zum Europäischen Referenzrahmen<sup>2</sup> mit seinen neuen Skalen etwa für die Themenbereiche Mediation, plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz bietet Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Formate und Einführung neuer Themen für den Sprachunterricht. Zur ersten Vorstellung der Inhalte und Potenziale des Begleitbands konzipierte die Kompetenzgruppe Fortbildungen, die 2021 in elf Bundesländern auf Sprachentagen und HPM-Konferenzen sowie 2022 auf DVV-Ebene angeboten wurden und die Grundlage für eine weitere Beschäftigung mit dem Referenzrahmen und seinen Potenzialen vor Ort bildete.

### Kooperationen

Kooperationen schaffen mehr Aufmerksamkeit für vhs-Angebote, bündeln die Stärken verschiedener Partner und

<sup>2</sup> Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband: lernen, lehren, beurteilen. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen 2020.

**online: Fachkonferenz Sprachen – 2024/1**

Kurs 10 01 24

Dienstag, 05.03.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 25.02.2024

**online: Fachkonferenz Sprachen – 2024/2**

Kurs 10 04 24

Dienstag, 19.11.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 10.11.2024

öffnen Türen zu neuen Zielgruppen. Volkshochschulen handeln in drei Bereichen kooperativ:

- innerhalb einer vhs mit mehreren Programmbereichen, etwa im Bereich Fachkräftegewinnung und weiteren Querschnittsaufgaben
- mit kommunalen Partnern wie Bibliotheken, Museen, Kinos etc.
- mit anderen Volkshochschulen, etwa im Feld Onlineangebote, Fortbildung, Vermarktung

Gemeinsam mit dem Qualitätsnetzwerk „Kooperation Online-Sprachkurse (KOS)“<sup>3</sup> entwickelte die AG Ideen für Kooperationen vor Ort und darüber hinaus.

### **Flexible Formate**

Flexible Formate reagieren auf veränderte Bedürfnisse (potenzieller) Teilnehmender. Flexibilität mit dem Fokus auf hybride Lehr-Lernsettings war Thema einer AG, aus der im September 2022 ein erster Praxisaustausch Sprachen hervorging. Im Dezember 2023 stand der Einsatz künstlicher Intelligenz im Sprachunterricht im Mittelpunkt des Austausches.

Virtuelle Realität und 360°-Bilder im Sprachunterricht nehmen vermehrt Einzug in den Sprachunterricht und eröffnen neue Lernszenarien. Wie diese konkret aussehen können erarbeitet eine weitere AG mit dem Ziel, Materialien zum Einsatz von 360°-Fotos im Unterricht zu erstellen.

Flexible Formate können auch zu Vertriebszwecken genutzt werden: Abomodelle etwa ermöglichen u.a. Schichtarbeitenden den Kursbesuch. Zwei erfolgreich pilotierte Modelle an den Volkshochschulen Augsburg und Erding bilden die Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dem Thema.

Die AGs hatten im Rahmen der Bundesfachkonferenz Sprachen im November 2023 Gelegenheit, für die Verbreitung ihrer Ergebnisse zu sorgen. Der Jahresschwerpunkt Europa ist idealer Impulsgeber für die Fortsetzung der Arbeit und Garant interessanter Formate rund um die Großereignisse 2024.

### **Dr. Astrid Krake**

Referentin Sprachen und Integration im Bayerischen Volkshochschul-Verband e.V. (bvV)

<sup>3</sup> KOS-Portal: <https://kos.vhs-sprachen.online/>



Persönlich.  
Kompetent.  
Schnell.

Ideen werden Werbemittel

# Ihr Onlineshop

für kreative Werbemittel  
der Volkshochschulen: [vhs-shop.de](http://vhs-shop.de)



Kontaktieren Sie uns jetzt

Why not GmbH • 06071 738710 • [www.vhs-shop.de](http://www.vhs-shop.de)



# Management und Verwaltung

# Eine starke Marke: Marktforschungsstudie belegt positives Image der vhs

## Marion Roos

Wie bekannt und beliebt sind Volkshochschulen im Markt der Weiterbildungsanbieter? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, ließ der Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) Anfang 2023 vom Marktforschungsinstitut Ipsos eine Studie zur Markenbekanntheit und zum Image der vhs durchführen. Die Ergebnisse zeigen, dass Volkshochschulen sich mit hoher Bekanntheit, positivem Image und großem Vertrauensvorschluss als Anbieter im Weiterbildungsmarkt behaupten können.

76 Prozent der Menschen in Deutschland kennen die Volkshochschule. Sie ist die mit Abstand bekannteste Weiterbildungsanbieterin und kommt mehr als zwei Dritteln der Befragten beim Stichwort Weiterbildung als erstes in den Sinn.

### Vertrauenswürdig und vielseitig

Auch das positive Image der Volkshochschulen sticht deutlich hervor. Die Befragten schätzen die vhs als ver-

trauenswürdigen und vielseitigen Weiterbildungsanbieter mit einem zeitgemäßen Angebot zu aktuellen Themen und einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Mehr als die Hälfte der Befragten (57 Prozent) können sich eine Weiterbildung bei der vhs vorstellen – 55 Prozent aller Befragten auch als Online-Kurs. Häufigste Motivation dabei ist das freiwillige Weiterbildungsinteresse, etwa indem eine Fremdsprache erlernt oder andere Kompetenzen erworben oder erweitert werden sollen. Als wichtigste Programmbereiche führen berufliche Weiterbildung, Sprachen und Angebote zur gesundheitlichen Prävention das Ranking an.

### Hohe Weiterempfehlungsquote

Dass die positive Erwartungshaltung an vhs sich auch praktisch bewährt, zeigt ein Blick auf Zufriedenheitswerte und Weiterempfehlungsquote der Teilnehmenden: Drei von vier vhs-Kursbesucher\*innen wollen wiederkommen und 78 Prozent der Teilnehmenden empfehlen die Volkshochschule weiter.

**online: Fachkonferenz Marketing**

Kurs 33 01 24

Dienstag, 07.05.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 30.04.2024

Dieser hohe Weiterempfehlungsquote ist besonders bedeutend, da persönliche Empfehlungen laut der Studie für viele Menschen bei der Entscheidung für Weiterbildung weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. Abseits dieser Konstante haben sich die Quellen für die Suche nach Weiterbildungsangeboten in den letzten Jahren jedoch durchaus verändert: Wurde früher noch das klassische Programmheft genutzt, spielen heute Suchmaschinen wie Google und die Websites der Anbieter als Informationsquellen eine immer wichtigere Rolle.

### Die Stärken ausschöpfen

Für die Zukunft ist es wichtig, dass Volkshochschulen ihre herausragenden Stärken wie Sympathie, Angebotsvielfalt, Vertrauen und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis maximal ausschöpfen, insbesondere im Wettbewerbsumfeld mit aufstrebenden Online-Anbietern. Der DVV plant daher eine neue Kampagne, um bestehende Vorurteile zu entkräften und verstärkt für die Teilnahme an vhs-Kursen zu werben, insbesondere bei jungen Zielgruppen.

### Marion Roos

Leiterin Marketing DVV



# Das DigiNetz der Weiterbildung



Mit den Angeboten an aktuell knapp 30 Standorten in Rheinland-Pfalz trägt das Projekt „Bürgernahe Medienkompetenz – DigiNetz der Weiterbildung“ dazu bei, Bürger\*innen bei der Erweiterung ihrer digitalen Kompetenzen zu unterstützen. Ziel ist, dass alle – von jung bis alt und mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen– die digitalisierten Abläufe im öffentlichen und privaten Leben sowie im Berufsalltag verstehen und daran teilhaben können. Die Angebote an den Volkshochschulen, Bildungseinrichtungen der KEB und der Landesorganisation Anderes Lernen und Arbeit und Leben sind vielfältig und haben verschiedene Formate.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) fördert das Projekt, denn digitale Teilhabe ist keine private Angelegenheit. Sie ist politisch und braucht neue Lernorte. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass alle Teilprojekte der Landesorganisationen zur Digitalisierung unter einem Dach sind, verschiedene Module ineinandergreifen und das Ganze von einer Koordinierungsstelle begleitet wird.

## Bürgersprechstunden



Wir freuen uns, dass über das Projekt Sprechstunden finanziert werden können, in denen unsere Expert\*innen Fragen von Bürger\*innen zu digitalen The-

men beantworten. Dabei geht es um die Nutzung von Apps auf dem Smartphone, die Anschaffung eines Computers, digitale Reiseplanung, aber auch um Expertenrat für Menschen, die schon digital affin sind. Im Bildungszentrum Schifferstadt finden die PC-Einzelsprechstunden seit April 2023 statt und stoßen auf eine sehr gute Nachfrage. Über die Sprechstunden erfahren wir auch von dem Informationsbedarf der Menschen und können entsprechend Kurse an unserer Volkshochschule planen und anbieten.“

Die Themen der Kurse im Projekt reichen von Digitale Kommunikation im Büroalltag, Nutzung von ChatGPT, Datenschutz, Onlinebanking und Online-Services, Social Media, Nutzung von Apps, Softwareanwendungen, digitale Vorsorge, Programmieren bis digitale Bildbearbeitung. Die Wirksamkeit der Angebote und von welchen Barrieren sie die Nutzer\*innen befreien, bestätigt das positive Feedback der Teilnehmer\*innen:



„Mit der Familie kommunizieren können“, „im Job ein Zoom-Meeting einrichten können“, „Bewerbungen online schreiben“, „Teilnahme an smart mobility“.

## Sibylle Rösner

vhs Rhein-Pfalz-Kreis

### Modernisierung von Weiterbildungsformaten

Ein besonderes Format entwickelt die KEB um virtuelle Umgebungen und Gamification gewinnbringend in Lern- und Lehrkontexten einzusetzen. Im ersten Schritt wurde eine interaktive Ausstellung konzeptioniert und umgesetzt, in deren Zentrum die Aufforderung „Staune“ steht. An der Kompetenz des Staunens werden verschiedene andere Themen angeknüpft, die die Menschen einladen sich über virtuelle Exponate interaktiv zu informieren und zu Reflexion und Handeln ermuntern.

Interaktive Ausstellung Staune  
<https://staune.info>



Die Geschäftsführerin der KEB, Elisabeth Vanderheiden, beschreibt ihr Engagement im Projekt:

”

Wir wollen mit unserem Teilprojekt langfristig dazu beitragen, dass mehr Kursleiter\*innen und Entscheidungsträger\*innen von Erwachsenenbildungsinstitutionen auf VR, AR und Gamification als reguläre Bestandteile von Lehr-Lerneinheiten zurückgreifen. Für uns bedeutet es eine fortschreitende Modernisierung von Weiterbildungsformaten, in denen sowohl online als auch hybrid oder ganz vor Ort die entsprechenden Tools und Anwendungen eingesetzt werden können. Durch das spielerische Element und das Ausprobieren von Techniken, die evtl. im Erwachsenenbildungssektor sonst wenig verwendet oder vermutet werden, kann die Attraktivität entsprechender Angebote steigen und neue Teilnehmer\*innen gewonnen werden.“

### Kompetenzzentrum in der vhs Kaiserslautern

Das Gesamtkonzept des Projekts sieht auch Qualifizierungen und Beratungen von Mitarbeiter\*innen an Volkshochschulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen beim Ausbau digitaler und hybrider Angebote sowie bei Anschaffung digitaler Geräte vor. Denn ohne digitale Technik sind die Weiterbildungseinrichtungen nicht zukunftsfähig.

Am 16.10.2023 fand die Einweihung des Modellraums des Kompetenzzentrums in der vhs Kaiserslautern durch Minister Schweitzer statt. Der Modellraum ist ein zukunftsweisendes Beispiel für die Integration digitaler Technologie in Weiterbildungsangebote: von der einfachsten Variante mit einem iPad bis hin zu Gruppenarbeiten dank eines Deckenmikrofons, Panels und Kopfhörern. Hier gibt es eine gelungene Kooperation mit der vhs Kaiserslautern.



„Durch die finanzielle Unterstützung in dem Projekt konnten wir in der vhs Kaiserlautern einen Modellraum einrichten, der als Testlabor dient, um alles zu simulieren, um einen Hybridunterricht optimal zu gestalten. Um eine echte Zusammenarbeit von Online-Teilnehmer\*innen und den Teilnehmer\*innen im Raum zu ermöglichen, muss sowohl die entsprechende Technik vorhanden sein als auch die Akustik- und Lichtverhältnisse stimmen. Im Modellraum werden von unserem Mitarbeiter Schulungen für die Programmverantwortlichen an den Bildungseinrichtungen angeboten, um verschiedene Lernszenarien zu testen und den hybriden Unterricht unter dem Gesichtspunkt der Lernerfolge zu optimieren.“, so der Leiter der vhs Kaiserslautern Michael Staudt.

In einem ersten Workshop erhielten die Teilnehmer\*innen Grundlagen für die methodisch-didaktische Gestaltung für Hybridunterricht. Sie lernten dazu die Anwendung technischer Lösungen kennen und bekamen einen Einblick in physikalischen Gegebenheiten hinsichtlich der Technik und deren Auswirkungen auf kognitive Prozesse des Lernens.

In 2024 sollen viele dieser Elemente fortgesetzt werden, aber auch neue Möglichkeiten hinzukommen. Auf der Grundlage von Kursen zur Förderung der Medienkompetenz, die im Rahmen des Projekts erprobt wurden, sollen standardisierte Kurskonzepte mit Lernzielkatalogen entwickelt werden, die den Weiterbildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden können. Dies dient auch zur Vorbereitung der Ausarbeitung eines Portfolios für digitale Grundbildung, das in 2025/ 2026 umgesetzt werden soll.

### DigiNetz-Sprechstunde

Jeden 3. Montag im Monat findet um 14 Uhr in der vhs.cloud Gruppe DigiNetz eine Sprechstunde für alle Einrichtungen statt, die schon dabei sind oder Interesse haben.

### Nutzung von Hybridtechnik für vhs-Kurse

Kurs 20 17 24

Dienstag, 27.02.2024, 11 – 18 Uhr

Mittwoch, 28.02.2024, 10 – 17 Uhr

Dienstag, 12.03.2024, 11 – 18 Uhr

Mittwoch, 13.03.2024, 10 – 17 Uhr

Mittwoch, 03.04.2024, 11 – 17 Uhr

Donnerstag, 04.04.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: vhs Kaiserslautern

Referent: Michael Latterner

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 13.02.2024

**Aktuell**

# Fit für die Kommunalwahl!?

Alle fünf Jahre werden in Rheinland-Pfalz die kommunalen Vertretungen neu gewählt. Traditionellerweise finden die Wahlen zusammen mit der Europawahl statt, in diesem Jahr am Sonntag, den 9. Juni 2024.

„Fit für die Kommunalwahl!?“ – Unter diesem Motto beteiligen sich viele Volkshochschulen an einer landesweiten Veranstaltungsreihe der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz (LpB) und des Verbands der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V. (vvhs). Die Reihe zielt darauf ab, die Bürger\*innen über die Grundlagen und die Bedeutung der Kommunalwahlen zu informieren sowie sie dazu zu ermutigen, sich aktiv am politischen Prozess zu beteiligen. Denn die Kommunen bieten die Basis des demokratischen Zusammenlebens und sind erster Lernort für unsere Demokratie.

LpB und vvhs haben dazu in enger Zusammenarbeit eine Handreichung entwickelt, um die Volkshochschulen bei der Ausrichtung dieser landesweiten Veranstaltungsreihe zu unterstützen. Die gemeinsame Vision ist es, den Menschen eine neutrale Plattform zu bieten, auf der sie sich über die kommunale Politik informieren, mit Politiker\*innen

in Kontakt treten, Argumentationsfähigkeiten stärken und ihre eigenen Interessen und Anliegen in den politischen Diskurs einbringen können.

In dieser Teamkonstellation ergänzen sich die beiden Institutionen auf ideale Weise: Die LpB wird ihrem Auftrag gerecht, Angebote mit Modellcharakter für Multiplikator\*innen zu erarbeiten sowie überdies nicht nur in den Zentren des Bundeslands, sondern auch in der Fläche zu wirken. Die Volkshochschulen werden wiederum in ihrem zu leistenden Auftrag unterstützt, politische Bildung zu leisten, was organisatorische wie finanzielle Herausforderungen mit sich bringt.

Von kostenfreien zentralen Online-Vorträgen über Argumentationstrainings bis hin zu Veranstaltungsvorschlägen wie dem spannenden Speed-Dating mit Politiker\*innen – die Volkshochschulen gestalten vielfältige Angebote, um die Bürger\*innen bestmöglich auf die kommenden Kommunalwahlen vorzubereiten.

In einer Zeit, in der das politische Bewusstsein und die Beteiligung der Bürger\*innen an politischen Prozessen

von entscheidender Bedeutung sind, bieten Volkshochschulen eine einzigartige Gelegenheit, eine breite Bevölkerungsschicht zu erreichen und zu ermutigen, aktiv in ihrer Gemeinschaft mitzuwirken. Kommunalpolitik berührt jeden Einzelnen von uns, und die Kenntnis darüber, wie unsere Gemeinden verwaltet werden, ist von unschätzbarem Wert.

Gemeinsam mit der LpB schaffen Volkshochschulen so lokale Räume der politischen Bildung, in denen Bürger\*innen in offener und respektvoller Atmosphäre Informationen austauschen, Meinungen teilen und gemeinsam über die Zukunft ihrer Gemeinden nachdenken können. Ziel dieser Initiative ist es, dazu beitragen, das Verständnis für politische Prozesse zu vertiefen, Engagement zu fördern und unsere Gesellschaft auf eine kollaborative und inklusive Weise voranzubringen.



# Herausforderung: Bildung mit, für und trotz Künstlicher Intelligenz

Dr. Tobias Thelen

Um es gleich vorwegzunehmen: Das größte Problem mit der Künstlichen Intelligenz (KI) ist ihr Name. War es beim Dampfross noch offensichtlich, dass kein Wiehern zu erwarten ist, verleitet uns die Rede vom „Elektronengehirn“ und anderen Begriffen schon seit fast 70 Jahren zu falschen Vorstellungen, Hoffnungen und Ängsten. KI ist nicht intelligent. Sie vollbringt allerdings Leistungen, die so aussehen. Bis vor 10 Jahren verliefen die Fortschritte langsam: So hat z.B. 1997 erstmals ein Computer den Schachweltmeister besiegt und 2005 konnte ein autonomes Fahrzeug eine längere unbekannte Strecke durch eine Wüste zurücklegen. Seit aber durch das Internet große Mengen Daten verfügbar sind und die Rechenleistung deutlich gestiegen ist, häufen sich die Erfolge des „maschinellen Lernens“: Statt Regeln umständlich und kleinteilig von Experten formulieren zu lassen, extrahieren Algorithmen vollautomatisch statistische Zusammenhänge aus unvorstellbaren Datenmengen. Was mit Bildererkennung, maschinellem Übersetzen und Fake-Videos vor ca. fünf Jahren öffentlich sichtbar wurde, findet nun mit GPT und anderen so genannten „großen Sprachmodellen“ einen vorläufigen Höhepunkt in Anwendungen, die chatten, Texte produzieren, korrigieren oder übersetzen.

## Die jeweils „besten“ nächsten Wörter bestimmen

Diese Sprachmodelle beherrschen nur eine einzige Aufgabe: Sie können Texte fortführen, also die jeweils „besten“ nächsten Wörter bestimmen. Das klingt nach wenig, ist aber eine mächtige Fähigkeit. Denken wir an eine Geschichte, die mit den Worten endet: „Erst im Taxi fiel Peter ein, dass er etwas Wichtiges in der Wohnung vergessen hat: ...“ Wie hier eine gute Fortsetzung aussieht, kann von Informationen abhängen, die an ganz anderer Stelle im Text vorkommen. Wird z.B. irgendwo erwähnt, dass es der Tag von Peters Hochzeit ist, ergänzen Menschen fast automatisch: „...die Ringe!“ ChatGPT und Co. reagieren genauso und sie können mittlerweile Informationen aus über 100 Seiten vorhergehenden Texts in die Antworten einfließen lassen. Dabei greifen sie nicht einfach auf gespeicherte Textstückchen, sondern sie können gut mit Mehrdeutigkeiten umgehen und sprachliche Bedeutungsunterschiede einbeziehen. Das Ergebnis sind Texte, die überraschend gut formuliert sind und größtenteils sinnvoll und manchmal sogar kreativ erscheinen.

Mitunter passieren aber auch grobe Fehler und hier kommt die Crux mit dem Namen „KI“ zum Tragen: Weil das, was ChatGPT tut, in weiten Teilen intelligent aussieht, erwarten

wir, dass es sich so verhält, wie es auch Menschen tun würden. Dabei übersehen wir Verhalten, das Menschen so niemals zeigen würden. Häufig passieren Fehler im logischen Schließen und ChatGPT und Co. präsentieren Aussagen, die wie Fakten klingen, aber gar keine faktische Grundlage haben, oder die unerwünschte Vorurteile und Stereotype reproduzieren.

### Chancen und Risiken

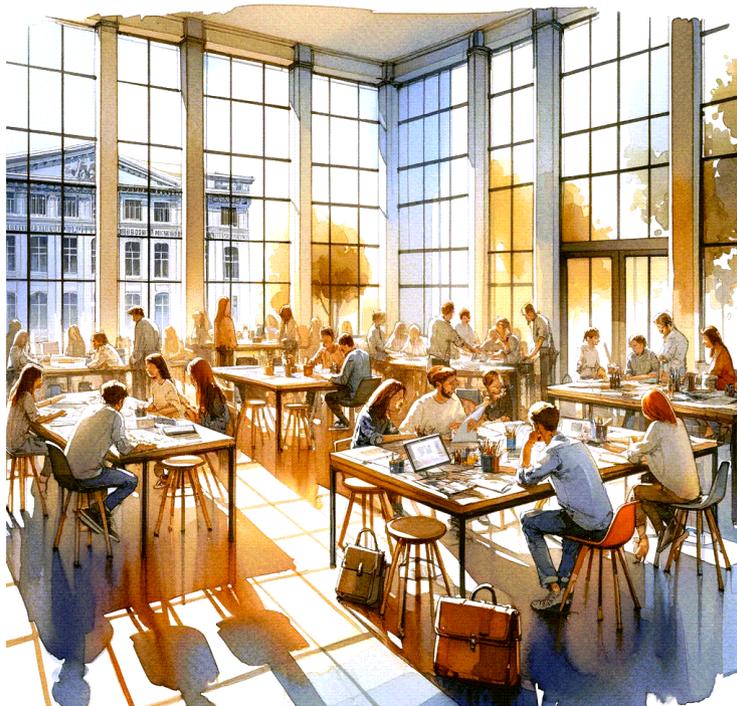
Welche Konsequenzen für die Sprachbildung in Volkshochschulen sich aus diesen neuen Fähigkeiten von KI-Systemen ergeben, haben 40 vhs-Mitarbeitende und weitere Interessierte, z.B. aus Verlagen, in einem Workshop bei der Bundesfachkonferenz Sprachen am 14. November 2023 in Jena diskutiert. Bemerkenswert war, dass die Tools im Arbeitsalltag vieler

bereits voll angekommen sind und wie selbstverständlich zum Formulieren und Korrigieren von Texten und Aufgaben, auch in verschiedenen Sprachen, genutzt werden. Dies ist die von allen einhellig benannte Chance: KI-Tools können Lernenden, Lehrenden und uns allen die Arbeit erleichtern. Allerdings haben sich auch deutliche Risiken herauskristallisiert: Wer

sich zu leichtfertig auf die Werkzeuge verlässt, schätzt eigene Kompetenzen falsch ein und übernimmt mitunter auch grobe Fehler.

Das Thema KI gehört somit mehrfach in die Bildungsarbeit: Als „Bildung mit KI“, bei der Werkzeuge zu schnelleren, individuelleren und besseren Ergebnissen führen können; als „Bildung für KI“, um den Umgang mit den Tools zu

lernen und zu üben – auch und gerade, um zu erkennen, wo KI eben nicht intelligent ist. Und schließlich auch als „Bildung trotz KI“, damit Menschen immer noch in der Lage sind, Ergebnisse auf Plausibilität zu prüfen und situationsangemessen für sich zu nutzen, aber auch, damit die Freude am Lernen als soziales und emotionales Erlebnis und Teil der eigenen Persönlichkeitsentwicklung nicht verloren geht.



KI-generiertes Bild: Produktive Workshopatmosphäre (ChatGPT 4 + DALL-E 3)

### Dr. Tobias Thelen

forscht und lehrt an der Universität Osnabrück zu Bildungstechnologien und KI in der Bildung. Für das vhs-Lernportal hat er Analysealgorithmen entwickelt, die individuelleres Lernen ermöglichen.

# Termine

# Gremien: Mitgliederversammlung – Arbeitskreise – Ausschüsse – Vorstand

## **Mitgliederversammlung des Verbandes der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.**

Freitag, 26.04.2024, ab 13 Uhr

Ort: Germersheim

## **Arbeitskreis Große Volkshochschulen**

Donnerstag, 11.03. und Freitag, 12.03.2024

Ort: Trier

## **Arbeitskreis der Kreisvolkshochschulen**

Donnerstag, 07.03.2024 (kvhs-Praxisworkshop)

Freitag, 08.03.2024

Ort: Ingelheim

## **online: Arbeitskreis Nord + Süd**

Mittwoch, 20.03.2024

## **Gemeinsame Tagung der vhs-Arbeitskreise**

Dienstag, 01.10.2024

Ort: Bingen

## **online: Pädagogischer Ausschuss**

Dienstag, 09.04.2024

## **online: Fachausschuss Frauen**

Donnerstag, 09.02.2024

## **Vorstandssitzungen**

Donnerstag, 15.02.2024, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 10.04.2024, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 19.06.2024, 15.30 Uhr bis 17.30

Dienstag, 17.09.2024, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 20.11.2024, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: online oder Verband der Volkshochschulen, Mainz

# Fachkonferenzen und Fachgespräche

## Januar

### **Fachgespräch: Kitas in RLP – Bildung von Anfang an**

Kurs 49 01 24

Donnerstag, 18.01.2024, 10 – 14.30 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Leitung: Eva Kracke, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 10.01.2024

## Februar

### **online: Fachkonferenz Kultur**

Kurs 31 06 24

Dienstag, 06.02.2024, 10 - 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 30.01.24

### **online: Fachkonferenz Gesellschaft**

Kurs 39 04 24

Mittwoch, 21.02.2024, 10 - 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 14.02.2024

## März

### **online: Fachkonferenz Sprachen – 2024/1**

Kurs 10 01 24

Dienstag, 05.03.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 25.02.2024

### **Fachkonferenz Grundbildung**

Kurs 10 05 24

Donnerstag, 14.03.2024, 10 – 15 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Leitung: Lisa Göbel, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 07.03.2024

## April

### **Fachkonferenz Integration – 2024/1**

Kurs 10 02 24

Dienstag, 16.04.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: N.N.

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 07.04.2024

### **Fachkonferenz Berufliche Bildung 2024/1**

Kurs 24 01 24

Dienstag, 23.04.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Leitung: Ulrike Maier, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 09.04.2024

## Mai

### **online: Fachkonferenz Marketing**

Kurs 33 01 24

Dienstag, 07.05.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Mareike Schams, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 30.04.2024

## Juni

### **Bundesfachkonferenz Grundbildung**

Montag, 03.06. bis Dienstag 04.06.2024

Ort: Essen, Haus der Technik

### **Fachkonferenz Gesundheit – 2024/1**

Kurs 45 01 24

Donnerstag, 27.06.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Leitung: Lisa Dewes, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 16.06.2024

## September

### **Fachkonferenz Integration – 2024/2**

Kurs 10 03 24

Dienstag, 24.09.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: N.N.

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 15.09.2024

### **Bundesfachkonferenz Kultur**

Leitung: Bundesarbeitskreis Kultur im DVV

Mittwoch 25.09. bis Donnerstag, 26.09.2024

Ort: Celle, Kunstmuseum

## Oktober

### **Fachkonferenz Berufliche Bildung 2024/2**

Kurs 24 02 24

Mittwoch, 30.10.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Leitung: Ulrike Maier, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 16.10.2024

## November

### **online: Fachkonferenz Sprachen – 2024/2**

Kurs 10 04 24

Dienstag, 19.11.2024, 10 – 13 Uhr

Leitung: Sina Djemai-Müller,

vhs-Verband

Anmeldeschluss: 10.11.2024

## Dezember

### **online: Fachkonferenz Gesundheit – 2024/2**

Kurs 45 03 24

Dienstag, 03.12.2024, 10 – 14 Uhr

Leitung: Lisa Dewes, vhs-Verband

Anmeldeschluss: 24.11.2024

### **vhs.talk**

Jeden Donnerstag von

9 – 9.30 Uhr lädt der

Landesverband interessante

Gesprächspartner\*innen zu

aktuellen Themen aus der

vhs-Welt ein, online in der

vhs.cloud. Die Themen finden

Sie unter [www.vhs-rlp.de](http://www.vhs-rlp.de)



# Fortbildungen im Überblick

Fortbildungen für vhs-Leiter\*innen, Programmplaner\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen im Überblick – ausführliche Beschreibungen finden Sie auf unserer Homepage, dort können Sie sich auch gleich ganz einfach online zu Ihren Kursen anmelden.

## Januar

**online: Die Rolle des Prüfungsverantwortlichen & Aufsichtspersonen mit ihren Aufgaben, Rechten & Pflichten**

Kurs 14 12 24

Mittwoch, 17.01.2024

Referent\*innen: Lydia Ott und Dr. Christian Steif

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 05.01.2024

**online: Sichere Durchführung der Prüfung und Umgang mit Besonderheiten**

Kurs 14 13 24

Donnerstag, 18.01.2024

Referent\*innen: Lydia Ott und Dr. Christian Steif

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 05.01.2024

**Auf dem Weg zur Retestierung: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche LQW-Testierung**

Kurs 26 01 24

Dienstag, 23.01.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Referent: Eberhard Wolf, Berater für Qualitätsentwicklung

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss: 12.01.2024

**Online: Einführung in das Zuwendungsrecht bei Projektförderung**

Kurs 27 01 24

Mittwoch, 31.01.2024, 9 – 13 Uhr und Mittwoch, 07.02.2024, 9 – 13 Uhr

Referent: Thomas Esper, Referent für Weiterbildungsförderung bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 19.01.2024

## Februar

**online: Die sachgerechte Erstellung der jährlichen Volkshochschulstatistik**

Kurs 27 03 24

Dienstag, 20.02.2024, 10 - 12 Uhr

Referent\*innen: Verena Ortsmanns, DIE Bonn

René Nohr, Leiter vhs Bingen

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 06.02.2024

**Nutzung von Hybridtechnik für vhs-Kurse**

Kurs 20 17 24

Dienstag, 27.02.2024, 11 – 18 Uhr

Mittwoch, 28.02.2024, 10 – 17 Uhr

Dienstag, 12.03.2024, 11 – 18 Uhr

Mittwoch, 13.03.2024, 10 – 17 Uhr

Mittwoch, 03.04.2024, 11 – 17 Uhr

Donnerstag, 04.04.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: vhs Kaiserslautern

Referent: Michael Latterner

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 13.02.2024

## März

### **Methodenworkshop für BNE und Globales Lernen**

Kurs 39 02 24

Samstag, 02.03.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: vhs Frankfurt

Referentin: Lisa Gut, Trainerin, Moderatorin, Seminarleiterin

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 24.02.2024

### **online: Digitale.Wahrheiten – ein resilienter Umgang mit Verschwörungstheorien und Falschinformationen I**

Kurs 39 01 24

Dienstag, 05.03.2024, 18.30 – 20.30 Uhr

Referentin: Laura Steinacher, Berghof Foundation

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 20.02.2024

## Mai

### **online: Rechtliche Rahmenbedingungen zum Einsatz freiberuflicher Lehrkräfte an Volkshochschulen und aktuelle Entwicklungen**

Kurs 27 04 24

Dienstag, 14.05.2024, 9 – 13 Uhr

Referent: Tobias Lamß, Rechtsanwalt | Senior Associate

KLIEMT.Arbeitsrecht

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss: 30.04.2024

## Juni

### **Praxis-Workshop: Kooperationen unter Volkshochschulen**

Kurs 26 03 24

Dienstag, 04.06.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Referentin: Beate Plänklers, Beraterin für Organisations- und Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss: 22.05.2024

### **Wie ist das alles nur zu schaffen? Zeit- und Selbstmanagement im vhs-Alltag des Bereiches Integration**

Kurs 26 04 24

Donnerstag, 13.06.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs Bingen

Referent: Eberhard Wolf, Berater für Qualitätsentwicklung

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss: 31.05.2024

## Juli

### **Interkulturelle Kompetenz - gestärkt und entspannt mit kultureller Vielfalt umgehen**

Kurs 27 05 24

Dienstag, 02.07.2024

Ort: vhs-Verband, Mainz

Referentin: Kirsten Timme, Deutsch als Zweit- & Fremdsprache

Interkulturelles Training & Coaching

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss 19.06.2024

## Oktober

### **online: Programmplanung im Fachbereich Gesundheit – Bildungsverständnis und Grenzen des Angebots**

Kurs 45 02 24

Dienstag, 08.10.2024, 10 – 14 Uhr

Leitung: Lisa Dewes, vhs-Verband

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 29.09.2024

### **online: Digitale.Wahrheiten – ein resilienter Umgang mit Verschwörungstheorien und Falschinformationen II**

Kurs 39 03 24

Dienstag, 08.10.2024, 18.30 – 20.30 Uhr

Referentin: Laura Steinacher, Berghof Foundation

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 24.09.2024



# Fortbildungen für Verwaltungsmitarbeiter\*innen

Fortbildungen für Verwaltungsmitarbeiter\*innen im Überblick – ausführliche Beschreibungen finden Sie auf unserer Homepage, dort können Sie sich auch gleich ganz einfach online zu Ihren Kursen anmelden.

## **online: Einführung in das Zuwendungsrecht bei Projektförderung**

Kurs 27 01 24

Mittwoch, 31.01. und 07.02.2024, 9 – 13 Uhr

Referent: Thomas Esper, Referent für Weiterbildungsförderung bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 19.01.2024

## **online: Die sachgerechte Erstellung der jährlichen Volkshochschulstatistik**

Kurs 27 03 24

Dienstag, 20.02.2024, 10 – 12 Uhr

Referent\*innen: Verena Ortsmanns, DIE Bonn

René Nohr, Leiter vhs Bingen

Kostenbeitrag: ohne

Anmeldeschluss: 06.02.2024

## **Beschwerdemanagement in der Verwaltung der Volkshochschule**

Kurs 27 02 24

Mittwoch, 20.03.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Referent: Eberhard Wolf, Berater für Qualitätsentwicklung

Kostenbeitrag: 50 € (100 € für externe Teilnehmer\*innen)

Anmeldeschluss: 06.03.2024

## **online: rechtliche Rahmenbedingungen zum Einsatz freiberuflicher Lehrkräfte an Volkshochschulen und aktuelle Entwicklungen**

Kurs 27 04 24

Dienstag, 14.05.2024, 9 – 13 Uhr

Referent: Tobias Lamß, Rechtsanwalt | Senior Associate KLIEMT.Arbeitsrecht

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss: 30.04.2024

## **Wie ist das alles nur zu schaffen? Zeit- und Selbstmanagement im vhs-Alltag des Bereiches Integration**

Kurs 26 04 24

Donnerstag, 16.06.2024, 10 – 16 Uhr

Ort: vhs Bingen

Referent: Eberhard Wolf, Berater für Qualitätsentwicklung

Kostenbeitrag: 50 € (100 € für externe Teilnehmer\*innen)

Anmeldeschluss: 31.05.2024

## **Interkulturelle Kompetenz – gestärkt und entspannt mit kultureller Vielfalt umgehen**

Kurs 27 05 24

Dienstag, 02.07.2024, 10 – 17 Uhr

Ort: vhs-Verband, Mainz

Referent\*in: Kirsten Timme, Deutsch als Zweit- & Fremdsprache, Interkulturelles Training & Coaching

Kostenbeitrag: 50 € (100 € für externe Teilnehmer\*innen)

Anmeldeschluss: 19.06.2024

# vhs-Weiterbildungsmanagement

## Modulreihe zur Fortbildung von Führungs- und Leitungskräften an Volkshochschulen

Der DVV bietet eine Modulreihe zur Fortbildung für Führungs- und Leitungskräfte an Volkshochschulen an. Der Lehrgang ist für vhs-Kolleg\*innen konzipiert, die sich (zu Beginn oder im Laufe ihrer Leitungstätigkeit) in Grundlagen des Weiterbildungsmanagements fortbilden möchten. Der Lehrgang bietet eine Abfolge von sieben Modulen, die alle Managementbereiche umfassen und aufeinander aufbauen.

**Modul 1: Selbstverständnis und Standortbestimmung**

**Modul 2: Strategisches Management**

**Modul 3: Führung, Personalführung und -entwicklung**

**Modul 4: Strategische Programmplanung**

**Modul 5: Marketing**

**Modul 6: Finanzen, Controlling, Kennzahlen**

**Modul 7: Rechtsfragen**

### **Kosten**

Vier der Module finden in Präsenz statt, drei Module werden online durchgeführt. Der Modulbeitrag beträgt pro Präsenzmodul 410,00 € inkl. 7% MwSt, bei digitalen Modulen 300 EUR inkl. 7% MwSt.

### **Veranstaltungsort**

Die Präsenzmodule finden, sofern keine Abweichungen kommuniziert wurden, im Tagungskloster Frauenberg in Fulda statt.

### **Termine:**

Im Frühjahr 2024 erfolgt eine Ausschreibung mit allen Informationen zur Anmeldung.

Der nächste Lehrgang wird im zweiten Halbjahr 2024 beginnen.

### **Kontakt / Ansprechpartner\*innen:**

Gisela Lorenz (lorenz@dvv-vhs.de, 0288 / 97 569 28)

Gina Castellan (castellan@dvv-vhs.de, 0288 / 97 569 170)



Termine und Informationen finden Sie unter:  
[www.volkshochschule.de/verbandswelt/service-fuer-volkshochschulen/vhs-weiterbildungsmanagement.php](http://www.volkshochschule.de/verbandswelt/service-fuer-volkshochschulen/vhs-weiterbildungsmanagement.php)



# Ihre Ansprechpartner\*innen

## Verbandsdirektion

### Ute Friedrich

Verbandsdirektorin

Tel: 0 61 31 / 2 88 89 – 10 | [friedrich@vhs-rlp.de](mailto:friedrich@vhs-rlp.de)

### Mareike Schams

Stellvertretende Verbandsdirektorin

Kultur - Gestalten, Politik – Gesellschaft - Umwelt, BNE, Inklusion, Marketing,  
Erwachsenenpädagogische Qualifizierung und Mitarbeiterfortbildung

Tel: 0 61 31 / 2 88 89 – 17 | [schams@vhs-rlp.de](mailto:schams@vhs-rlp.de)

### Amel Sliman

Assistentin der Geschäftsführung

Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 10 | [geschaeftsstelle@vhs-rlp.de](mailto:geschaeftsstelle@vhs-rlp.de)

## Pädagogische Fachreferentinnen

### Sina Djemai-Müller

Sprachen, Integration, Sprachprüfungen,

Dialog- und Beratungsstelle „Sprachbildung für Erwachsene mit Migrationshintergrund“

Tel: 0 61 31 / 2 88 89 – 12 | [djemai@vhs-rlp.de](mailto:djemai@vhs-rlp.de)

### Eva Kracke

Gesundheitsbildung, Eltern- und Familienbildung,

### Lisa Dewes

Qualifikation von Erzieher\*innen und Tagespflegepersonen

Tel: 0 61 31 / 2 88 89 – 18 | [kracke@vhs-rlp.de](mailto:kracke@vhs-rlp.de) | [dewes@vhs-rlp.de](mailto:dewes@vhs-rlp.de)

### Maresa Getto

Digitalisierung

Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 23 | [getto@vhs-rlp.de](mailto:getto@vhs-rlp.de)

### Lisa Göbel

Alphabetisierung, Grundbildung, Projektmanagerin GrubiNetz/ landesweite Koordinierungsstelle  
für Alphabetisierung und Grundbildung

Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 22 | [goebel@vhs-rlp.de](mailto:goebel@vhs-rlp.de)

### Ulrike Maier

Arbeit und Beruf, Frauenbildung/ Gender Mainstreaming, Schulabschlüsse,

Xpert-Prüfungen, Qualitätsentwicklung, Kooperation mit Schulen

Tel: 0 61 31 / 2 88 89 – 13 | [maier@vhs-rlp.de](mailto:maier@vhs-rlp.de)

## Verwaltung

- Simone Juli** Leiterin für Verwaltung, Rechnungs- und Personalwesen  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 15 | juli@vhs-rlp.de
- Sabine Vranckx** Verwaltungsmitarbeiterin  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 - 57 | vranckx@vhs-rlp.de

## Sachbearbeitung / Sekretariat

- Nina Escher** Sprachen, Integration, Sprachprüfungen  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 11 | escher@vhs-rlp.de
- Sigrun Gmeiner** Kultur - Gestalten, Politik - Gesellschaft - Umwelt, Erwachsenenpädagogische Qualifizierung, Lehren und Lernen, Marketing  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 16 | gmeiner@vhs-rlp.de
- Seval Humali-Czerner** Gesundheitsbildung, Eltern- und Familienbildung, Qualifikation von Erzieher\*innen und Tagespflegepersonen, Kooperation mit Schulen  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 20 | humali-czerner@vhs-rlp.de
- Petra Limbach** Arbeit und Beruf, Frauenbildung/ Gender Mainstreaming, Schulabschlüsse, Xpert-Prüfungen  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 14 | limbach@vhs-rlp.de
- Helen Rapin** ESF  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 29 | rapin@vhs-rlp.de

## Projekte

- Daniel Aßmann** Sachbearbeiter EOK-Zentralstelle  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 25 | assmann@vhs-rlp.de
- Dr. Julia Dittrich** Projektleiterin Dialog- und Beratungsstelle „Sprachbildung für Erwachsene mit Migrationshintergrund“  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 28 | dittrich@vhs-rlp.de
- Anna Leßmann** Projektkoordinatorin „Bürgernahe Medienkompetenz – DigiNetz der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz“  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 27 | lessmann@vhs-rlp.de
- Phimchanok Macleod** Koordinierung EOK-Zentralstelle  
Tel.: 0 61 31 / 2 88 89 – 40 | macleod@vhs-rlp.de
- Chrysi Tsolaki** Sachbearbeiterin „Bürgernahe Medienkompetenz – DigiNetz der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz“  
Tel.: 06131 / 2 88 89 – 42 | diginetz@vhs-rlp.de



Meine Sprachenwelt  
immer dabei:

**allango**



# allango

Die neue Lernplattform zum  
Unterrichten und Lernen –  
jetzt entdecken!

- Für alle Endgeräte geeignet – Smartphone, Tablet und PC
- Lieblingsinhalte merken und jederzeit darauf zugreifen
- Über persönliche Listen Inhalte mit anderen teilen
- Unterstützt alle Formate – ob Online-Kurs oder Präsenzunterricht
- Bietet alle digitalen Inhalte zu Ihren Lehrwerken, Lektüren und Zusatzmaterialien an einem Ort



Alle Informationen:  
[www.klett-sprachen.de/  
allango](http://www.klett-sprachen.de/allango)

*Sprachen fürs Leben!*



**Klett**